

20

TransferAllianz

und TA-Konferenz-Programm 2022

22

TRANSFER  ALLIANZ

DEUTSCHER VERBAND FÜR
WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER



In zunehmendem Maße bestehen Erwartungen an das Wissenschaftssystem, Antworten auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden. In diesem Zuge wächst die Komplexität im Wissens- und Technologietransfer (WTT), aus der höhere Anforderungen an Transferverantwortliche resultieren.

Als TransferAllianz haben wir uns zur Aufgabe gemacht, den Transfer in Deutschland weiter zu professionalisieren. Aus der Praxis unserer über 90 institutionellen Mitglieder – darunter die TU9, Innovative Hochschulen, die vier großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Patentverwertungsagenturen und weitere Transferdienstleister – wissen wir um die Herausforderungen im Transfer. In unseren 12 Arbeitskreisen und themenbezogenen Formaten tauschen wir uns dazu aus, stellen Erfahrungsberichte auf unserem WTT-Community-Portal FokusTransfer vor, bieten zertifizierte Weiterbildungsveranstaltungen zur Qualifizierung von Transferakteuren an, betreiben die Plattform InventionStore zur Unterstützung unserer Mitglieder bei der Vermarktung ihrer Technologieangebote und beteiligen uns an Förderprojekten zur Entwicklung neuer Leistungsangebote im WTT. Viele unserer Angebote finden Sie in der vorliegenden Broschüre.

Neben eigenen Erkenntnissen aus diesen Aktivitäten lernen wir im Austausch mit unseren internationalen Partnernetzwerken, z. B. ASTP und AUTM. So können wir uns von im Transfer erfolgreichen Ländern Anregungen einholen, etwa für die Implementierung einer florierenden Entrepreneurship-Kultur oder die Schaffung von Innovationsregionen.

Derartige Best-Practice-Beispiele aus dem Ausland lernen wir auf unserer diesjährigen TA-Konferenz kennen. Wir diskutieren zudem Vorschläge zu zielgerichteten Unterstützungsprogrammen, die helfen können, das große Potenzial an Innovationskraft in unserer öffentlichen Forschung zu heben.

Dem WTT in Deutschland wird eine zunehmend starke Bedeutung beigemessen. Die von der Bundesregierung geplante Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI), weitere im Koalitionsvertrag beschriebene Initiativen sowie die kürzlich vorgestellte Start-up-Strategie dokumentieren den starken Willen, den WTT in Deutschland voranzubringen. Lassen Sie uns diese Aufbruchstimmung nutzen, unsere Expertise einbringen und mit VertreterInnen aus Politik und Gesellschaft Ideen generieren, um den WTT in Deutschland gemeinsam zu gestalten und zu professionalisieren.

DR. CHRISTIAN STEIN
Vorstandsvorsitzender TransferAllianz e.V.



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz, meine Grundbotschaft, wenn es um Transfer geht, lautet: Nur Mut!

Während der Corona-Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig die Bereitschaft ist, frühzeitig wegweisende Entscheidungen zu treffen und auch einmal alles auf eine Karte zu setzen. Herausgekommen ist ein lebensretter Impfstoff in Rekordzeit. Und das ist nur eins von vielen Beispielen. Gelingender Transfer ist die Voraussetzung, um Herausforderungen zu meistern.

Deutschland ist stark in Forschung und Entwicklung. Doch der internationale Vergleich zeigt, dass wir in vielen Punkten mutiger werden müssen, damit gute Ideen in der Praxis ankommen. So ist die Gründungsquote in Deutschland geringer als etwa in den USA, Niederlanden oder in Südkorea. Da kommt es auch auf die Kultur an unseren Hochschulen und Forschungseinrichtungen an, denn laut des Deutschen Startup Monitors 2021 erfolgen allein 26 Prozent aller Gründungen in unserem Land aus der Zusammenarbeit mit ihnen. Das zeigt das enorme Potenzial unserer Wissenschaft, das bestehende Transferstellen an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen bereits tatkräftig zutage fördern. Doch noch fehlt eine flächendeckende Infrastruktur. Zu viel Bürokratie und zu wenig Gründungskultur bilden weitere Hürden, die wir abbauen müssen, um globale Trends mitzugestalten.

Die geopolitischen Veränderungen, ausgelöst durch den russischen Angriff auf die Ukraine, unterstreichen die Dringlichkeit einer umfassenden Transformation. Dazu

zählt der Aufbau einer Energieversorgung, die einseitige Abhängigkeiten reduziert und auf erneuerbare Ressourcen setzt. Dazu zählt zugleich, in der Lage zu sein, Schlüsseltechnologien zu verstehen, zu entwickeln und möglichst schnell in die Anwendung zu bringen. Wir brauchen gute und schnelle Transferwege.

Deswegen engagieren wir uns im Bundesforschungsministerium mit Nachdruck für stabile Innovationsbrücken zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Wir gründen die Deutsche Agentur für Transfer und Innovation, damit mehr regionale Innovationsökosysteme entstehen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf die anwendungsorientierte Forschung und ihre Partner. Die Agentur soll alle Kräfte bündeln und dadurch sozialen und technologischen Innovationen neuen Rückenwind verleihen.

Die TransferAllianz ist dabei ein wichtiges und verlässliches Netzwerk, auf dessen Erfahrungen und Unterstützung wir zählen. Lassen Sie uns gemeinsam Taktgeber für Transfer sein. In diesem Sinne eine erfolgreiche Konferenz mit mutigen Ideen.

BETTINA STARK-WATZINGER
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Bildung und Forschung

REFERENTINNEN TA- KONFERENZ 2022 | SETTING THE STANDARD FOR UNIVERSITY SPIN-OFFS

Was Gründungen wirklich brauchen, um erfolgreich zu sein, wollen wir mit TransferexpertInnen und GründungsunterstützerInnen aus dem In- und Ausland, VertreterInnen aus der Politik und den GründerInnen unter verschiedenen Aspekten beleuchten:



HANS-LOTHAR BUSCH
Managing Director Busch Sales Consult,
Baden-Baden



THOMAS DOPPELBERGER
Head of Fraunhofer Venture,
München



JÖRN ERSLIUS
Vorstandsmitglied TransferAllianz e.V.
Geschäftsführer Max-Planck-Innovation GmbH, München



WIM FYEN
Investment Manager Spin-off &
Innovation at KU Leuven Research
and Development, Leuven, Belgien



THOMAS GAZLIG
Vorstandsmitglied TransferAllianz e. V.
Head of Charité BIH Innovation, Berlin




DOMINIQUE GRUHL-BÉGIN
Head of Division Start-ups and Next-
Generation Innovators,
Innosuisse – Bern, Schweiz



VARUN GUPTA
Principal Wellington Partners Life Science
Venture Capital, München



FRANK HENSEL
Principal High-Tech Gründerfonds
Management GmbH (HTGF), Bonn



ORIN HERSKOWITZ
Senior Vice President of Intellectual
Property and Tech Transfer for Columbia
University, USA



ALEXANDER HIRSCHFELD
Teamleiter Research, Bundesverband
Deutsche Startups, Berlin



DIETRICH HOFFMANN
Leiter Gründungsförderung
Projektträger Jülich -
Forschungszentrum Jülich GmbH



BASTIAN JULY
Geschäftsführer GoodIP GmbH, München



OLIVER KAHL
Principal MIG Capital AG München



ROLAND KIRCHHOF
Vorstand Business Angels Netzwerk
Deutschland e. V., Essen




MARC KLEY
Geschäftsführender Direktor Gateway
der Universität zu Köln, für die NRW ESC
Start-up Centers FOTO:©FABIAN STUERTZ



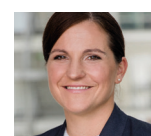
AXEL KOCH
stv. Vorstandsvorsitzender
TransferAllianz e. V.
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



MICHAEL KREBS
Managing Director, Khanu Management
GmbH, Dortmund
Leiter Geschäftsbereich Transfer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



LAURA KREILING
Forscherin (affiliert) Université Paris-
Saclay; Survey Committee ASTP,
Frankreich



SARAH KRÜGER
Abteilungsleiterin Lizenzmanagement,
Bayerische Patentallianz GmbH, München




JÖRN KRUPA
Leiter Transfer & Innovation, Helmholtz-
Zentrum Potsdam Deutsches GeoFor-
schungszentrum GFZ



KAREN LAIGAARD
Head of TTO, UCPH Ventures, University
of Copenhagen, Dänemark




CORNELS LEHMANN-BRAUNS
Programmmanager im Bereich
„Programm & Förderung“, Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft e. V., Berlin



KARL LEO
Head of the Institute of Applied Physics &
Co-founder of 8 spin-offs,
TU Dresden



NAUREEN MAHMOOD
CEO von Meshcapade GmbH,
Tübingen




THOMAS NEUMANN
Leiter Gründungen, Beteiligungen &
Inkubatoren, KIT, Gründerschmiede,
Karlsruhe




TONY RAVEN
former CEO of Cambridge Enterprise,
Großbritannien



FRIEDRICH REINHARD
VP Academic Partnerships,
Evotec International GmbH, Hamburg




BIRGITT RIEGRAF
Präsidentin der Universität Paderborn
und 1. Vorsitzende der Universitätsallianz
(UA) 11+, Berlin



SVEN RIPSAS
Professur für Entrepreneurship,
Hochschule für Wirtschaft und Recht
Berlin



WALTER ROSENTHAL
Präsident der Friedrich-Schiller-
Universität Jena
& HRK-Vizepräsident für Forschung, wissenschaftliche Karrierewege und Transfer




PETER RUILE
Head of Business Development bei
Cardior Pharmaceuticals GmbH,
Hannover, Deutschland




THOMAS SATTELBERGER
Beauftragter des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung für Transfer und
Ausgründungen aus der Wissenschaft
FOTO: ©BUNDESREGIERUNG / STEFFEN KUGLER




MARTIN SCHILLING
Managing Director Berlin Techstars
Accelerator und Vorstandsmitglied des
Bundesverbandes Deutsche Startups e. V.




FERDI SCHÜTH
Direktor des Max-Planck-Instituts für
Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr



BERNADETT SIMON
Leitung Abteilung Transfer,
Universität zu Köln




CHRISTIAN STEIN
Vorstandsvorsitzender
TransferAllianz e. V.
Geschäftsführer, Ascenion GmbH, München




JOHANNES TRIEB
Partner UNI-X, Earlybird Berlin/Munich



FLORIAN URI
Head of Fraunhofer AHEAD, Fraunhofer-
Gesellschaft zur Förderung der ange-
wandten Forschung e.V., München



JOHANNES VELLING
Abteilungsleiter Digitali-
sierung und Außenwirtschaft, MWIDE des
Landes Nordrhein-Westfalen



SUSANNE WEISSMAN
Präsidentin der Hochschule Mainz und
Vorstandsmitglied Hochschulallianz für
den Mittelstand FOTO: © KATHARINA DUBNO



JAN NICLAS WESTER
CEO von Scintomics GmbH,
Gräfelfing



BRAM WIJLANDS
Managing Director RWTH Innovation,
Aachen



BJÖRN WOLF
Geschäftsführer HZDR Innovation GmbH,
Dresden

09:30 Registration & Welcome Breakfast**10:00 - 10:45 Welcome Note**

- **Christian Stein**, Chairman of TransferAllianz e. V.
- **Thomas Sattelberger**, Commissioner for Research Transfer and Spin-offs at the Federal Ministry of Education and Research (BMBF)

10:45 - 12:15 Fireside Chat & Keynote: Standards for University Spin-offs

Spin-offs from Universities and Public Research Organizations are in frequently recognized as the gold standard in the knowledge transfer profession and rank highly on the political agenda in Europe and beyond. General conditions, such as access to venture capital, exit options for investors, entrepreneurial mindset, terms for IP-access are varying widely between different nations. The latter “NewCo-friendly” terms for founders are receiving particular strong attention in German politics. Would internationally widely recognized framework condition (‘road maps’) help to speed up the efficiency of the spin-off process? And would such a road map for spin-offs find broad acceptance by relevant key players, founders, investors and IP-owners? We would like to learn from and discuss this topic with national and international experts and opinion leaders.

FIRESIDE CHAT**MODERATOR:**

- **Christian Stein**, Chairman of TransferAllianz e.V.

SPEAKER:

- **Orin Herskowitz**, Senior Vice President of Intellectual Property and Tech Transfer for Columbia University, and Executive Director Columbia Technology Ventures (CTV), USA
- **Tony Raven**, former CEO of Cambridge Enterprise, GB

KEYNOTE

- **Karl Leo**, Head of the Institute of Applied Physics & Co-founder of 8 spin-offs, TU Dresden, GER

12:15 - 01:30 Lunch Buffet**01:30 - 02:30 Podium Discussion: Standards for University Spin-offs****MODERATOR**

- **Thomas Gazlig**, Head of Charité BIH Innovation, Berlin, Germany

- **Frank Hensel**, Principal High-Tech Gründerfonds Management GmbH (HTGF), Bonn, Germany
- **Varun Gupta**, Principal Wellington Partners Life Science Venture Capital
- **Orin Herskowitz**, Senior Vice President of Intellectual Property and Tech Transfer for Columbia University, and Executive Director of Columbia Technology Ventures (CTV), USA
- **Karl Leo**, Head of the Institute of Applied Physics & Co-founder of 8 spin-offs, TU Dresden, Germany
- **Tony Raven**, former CEO of Cambridge Enterprise, GB

02:30 - 03:30 Session A: Funds for early Start-up Financing

Start-ups coming out of universities and other research institutions often have the challenge of getting financed in their early phase. In this session we will discuss different approaches to close this financing gap. From new VC approaches that address this high risk phase specifically up to research institutions establishing their own start-up funds.

MODERATOR

- **Bram Wijlands**, Managing Director RWTH Innovation, Aachen, Germany

SPEAKER:

- **Thomas Doppelberger**, Head of Fraunhofer Venture, Munich, Germany
- **Karen Laigaard**, Head of TTO, UCPH Ventures, University of Copenhagen, Denmark

- **Johannes Triebs**, Partner UNI-X, Earlybird Berlin/Munich, Germany
- **Michael Krebs**, Managing Director, Khanu Management GmbH, Dortmund, Germany

03:30 - 04:15 Networking & Coffee Break**04:15 - 05:15 Session B: Entrepreneurship Culture and Mindset**

Culture and mindset have a significant influence on the propensity of scientists to found a start-up. The challenge: to identify and influence the most important variables - for society, politics and the scientific sector. Successful international examples give us important clues.

MODERATOR

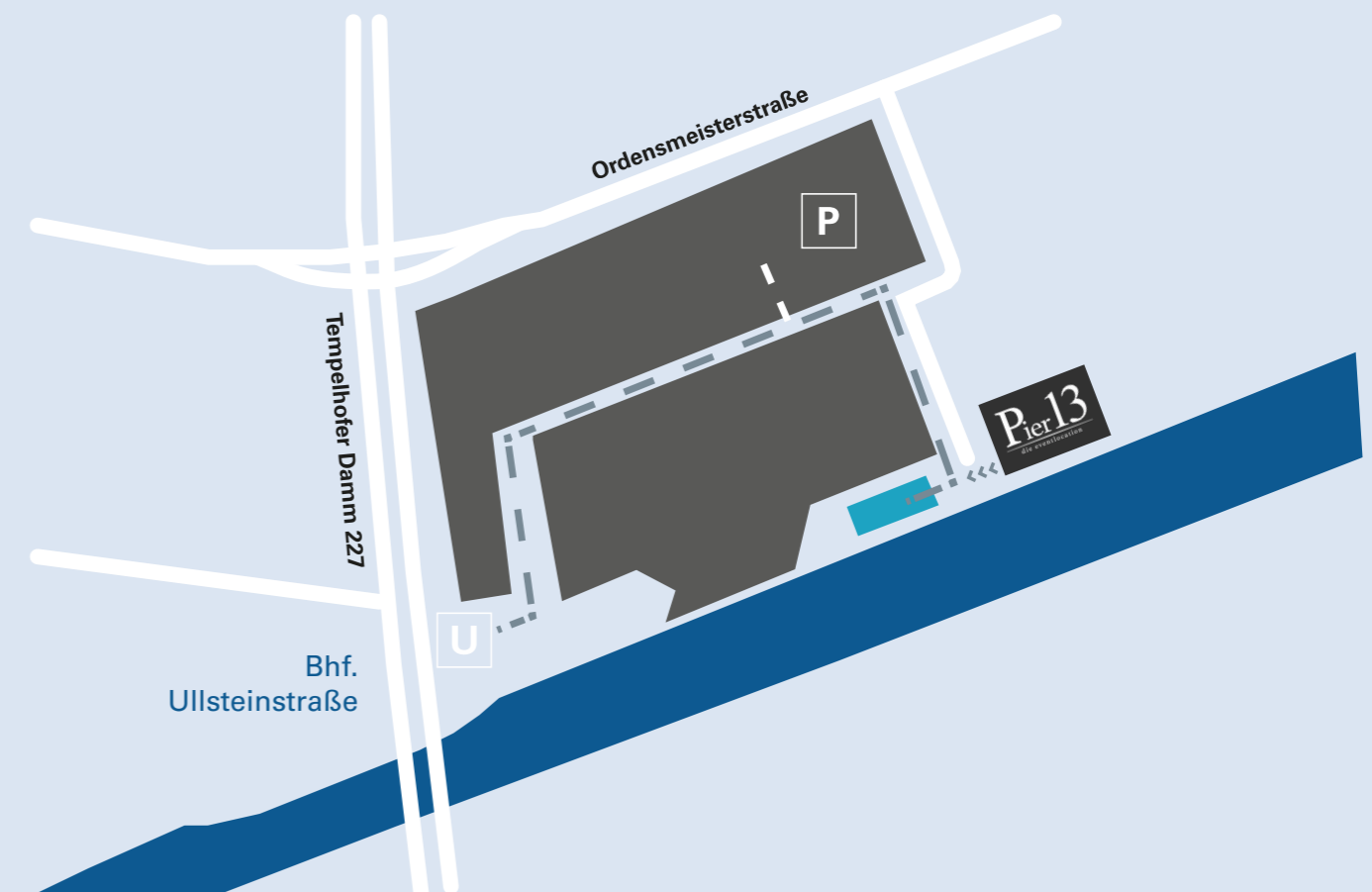
- **Hans-Lothar Busch**, Managing Director Busch Sales Consult, Baden-Baden, Germany

SPEAKER:

- **Dominique Gruhl-Bégin**, Head of Division Start-ups and Next-Generation Innovators, Innosuisse Suisse Innovation Agency, Bern, Switzerland
- **Wim Fyen**, Investment Manager Spin-off & Innovation at KU Leuven Research and Development, Leuven, Belgium
- **Sven Ripsas**, Professur für Entrepreneurship, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

05:30 - 06:30 Members Meeting TransferAllianz e.V**07:00 - 10:00 Dinner Reception
Pier 13****Dinner Reception Location : Pier13**

Tempelhofer Damm 227, 12099 Berlin



08:45 - 09:00 Welcome Note & Begrüßungskaffee

- **Jörn Erselius**, Vorstandsmitglied TransferAllianz e.V.

09:00 - 10:20 Podiumsdiskussion: Trends im Wissens- und Technologietransfer**MODERATOR**

- **Christian Stein**, Vorstandsvorsitzender TransferAllianz e. V.

SPRECHERINNEN:

- **Birgitt Riegraf**, Präsidentin der Universität Paderborn und 1. Vorsitzende der Universitätsallianz (UA) 11+, Berlin
- **Walter Rosenthal**, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena und HRK-Vizepräsident für Forschung, wissenschaftliche Karrierewege und Transfer
- **Ferdi Schüth**, Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
- **Johannes Velling**, Abteilungsleiter Digitalisierung und Außenwirtschaft im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE), NRW
- **Susanne Weissman**, Präsidentin der Hochschule Mainz und Vorstandsmitglied Hochschulallianz für den Mittelstand

10:30 - 10:50 Networking und Kaffeepause**10:50 - 11:50 Session C: Wie kommen wir zu mehr erfolgreichen technologiebasierten Gründungen in Deutschland?****MODERATOR**

- **Bastian July**, Geschäftsführer GoodIP GmbH, München

SPRECHERINNEN:

- **Dietrich Hoffmann**, Leiter Gründungsförderung Projektträger Jülich - Forschungszentrum Jülich GmbH
- **Oliver Kahl**, Principal MIG Capital AG München
- **Roland Kirchhof**, Vorstand Business Angels Netzwerk Deutschland e. V., Essen
- **Axel Koch**, stv. Vorstandsvorsitzender TransferAllianz e. V.
- **Martin Schilling**, Managing Director Berlin Techstars Accelerator und Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutsche Startups e. V.

11:50 - 12:50 Session D: Erfolgsbeispiele Start-ups**MODERATORIN**

- **Sarah Krüger**, Abteilungsleiterin Lizenzmanagement, Bayerische Patentallianz GmbH, München

SPRECHERINNEN

- **Naureen Mahmood**, CEO von Meshcapade GmbH, Tübingen
- **Peter Ruile**, Head of Business Development bei Cardior Pharmaceuticals GmbH, Hannover
- **Jan Niclas Wester**, CEO von Scintomics GmbH, Gräfelfing

12:50 - 14:00 Mittagsbuffet**14:00 - 15:00 Session E: Wege zum Start-Up – Praxismodelle zur Förderung von Gründungen**

Forschungsinnovationen in die Anwendung bringen – ein etablierter Weg zur finalen Produktentwicklung geht über Ausgründungen. Aber wie motiviert man wirkungsvoll WissenschaftlerInnen, sich mit der Idee „Gründung“ auseinander zu setzen? Wo können Anreize für Entrepreneurship gesetzt und effiziente Strukturen geschaffen werden, um Gründungsideen erfolgreich auf den Weg zu bringen? Vier verschiedene deutsche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen stellen ihre Initiativen zur Gründungsberatung und -unterstützung vor und diskutieren Strukturunterschiede, ihre praktischen Erfahrungen mit Gründungsprojekten und Schlüsselfaktoren für gelungenen Technologie- und Wissenstransfer über Start-ups und Spin-offs.

MODERATOR

- **Bernadett Simon**, Leitung Abteilung Transfer, Universität zu Köln

SPRECHERINNEN

- **Marc Kley**, Geschäftsführender Direktor Gateway der Universität zu Köln, für die NRW ESC Start-up Centers
- **Thomas Neumann**, Leiter Gründungen, Beteiligungen & Inkubatoren, KIT, Gründerschmiede, Karlsruhe
- **Friedrich Reinhard**, VP Academic Partnerships, Evotec International GmbH, Hamburg
- **Florian Uri**, Head of Fraunhofer AHEAD, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München

15:00 - 16:00 Session F: Ausgründungen zählen – Spin-offs und Start-ups als Element der Transferindikatorik

Im Vergleich zu anderen Kennzahlen im Wissens- und Technologietransfer scheint ein „Strich“ bei Ausgründungen die leichteste Übung, aber auch in diesem Bereich sind exemplarisch die Herausforderungen der Transferindikatorik zu erkennen: Was unterscheidet Start-ups und Spin-offs? Wie messe ich die Qualität und nicht nur die Quantität? Welcher Aufwand ist damit verbunden, geschaffene Arbeitsplätze oder andere Impact-Indikatoren zu erheben? Wir diskutieren dies mit Ihnen und den ExpertInnen, die auch die aktuellen Ergebnisse von Transferbarometer, Gründerradar, TA-White-Paper und TA-ASTP-Befragung einfließen lassen.

MODERATOR

- **Jörn Krupa**, Leiter Transfer & Innovation, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungszentrum GFZ

SPRECHERINNEN

- **Alexander Hirschfeld**, Teamleiter Research, Bundesverband Deutsche Startups, Berlin
- **Laura Kreiling**, Forscherin (affiliert) Université Paris-Saclay; Survey Committee ASTP
- **Cornels Lehmann-Brauns**, Programmmanager im Bereich Programm und Förderung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Berlin
- **Björn Wolf**, Geschäftsführer HZDR Innovation GmbH, Dresden

16:00 - 16:15 Ausblick auf kommende Aktivitäten

- **Christian Stein**, Vorstandsvorsitzender und
- **Axel Koch**, stellvertretender Vorsitzender, TransferAllianz e. V.



WER WIR SIND

Die TransferAllianz e. V. ist der Deutsche Verband für Wissens- und Technologietransfer (WTT). Unser Verein fördert den Transfer zwischen Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen und der Gesellschaft. Unser Ziel ist die Professionalisierung des WTT, um das Innovationspotenzial öffentlicher Forschung in Deutschland zu heben. Dazu vereinen wir Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Patentverwertungsagenturen und weitere Transferdienstleister zu einem Expertennetzwerk. Wir gestalten Rahmenbedingungen für den Transfer in Deutschland, unterstützen die Überführung von Forschungsergebnissen in die Anwendung und setzen uns für die Etablierung eines anerkannten Berufsstandes, Innovations- und TransfermanagerIn, ein.

UNSERE ZIELE UND ANGEBOTE

// Rahmenbedingungen optimieren

- Wissensvermittlung für mehr Bewusstsein in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Erarbeitung von Strategiepapieren, Beratung und Mitwirkung in nationalen Gremien
- Zentraler Ansprechpartner und Sprecher für den WTT in Deutschland

// Impulse setzen

- Erhebung spezifischer Kennzahlen, Analyse von Impact, Trends und Good Practice
- Erarbeitung von Vorschlägen für Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder

- Projekte zur Konzeption, Erprobung und Einführung neuer WTT-Instrumente
- // WTT nachhaltig professionalisieren
- Moderierter Erfahrungsaustausch der Akteure im Netzwerk der TA-Mitglieder
- Konzeption / Durchführung von spezifischen, z. T. zertifizierten Weiterbildungsseminaren
- Etablierung eines Berufsstandes von qualifizierten WTT-Professionals
- // Wissen & Technologien vermitteln
- Erleichterter Zugriff auf neues Wissen, Erfindungen und Technologien aus der öffentlichen Forschung
- Systematische Vermittlung von AnsprechpartnerInnen und Angeboten an die Wirtschaft
- Betrieben des Technologie-Portals InventionStore und des WTT-Community-Portals FokusTransfer



// 4. TechnologieAllianz Bundeskonferenz | 20.-21. März 2019 (Namensänderung zu TransferAllianz 2019)

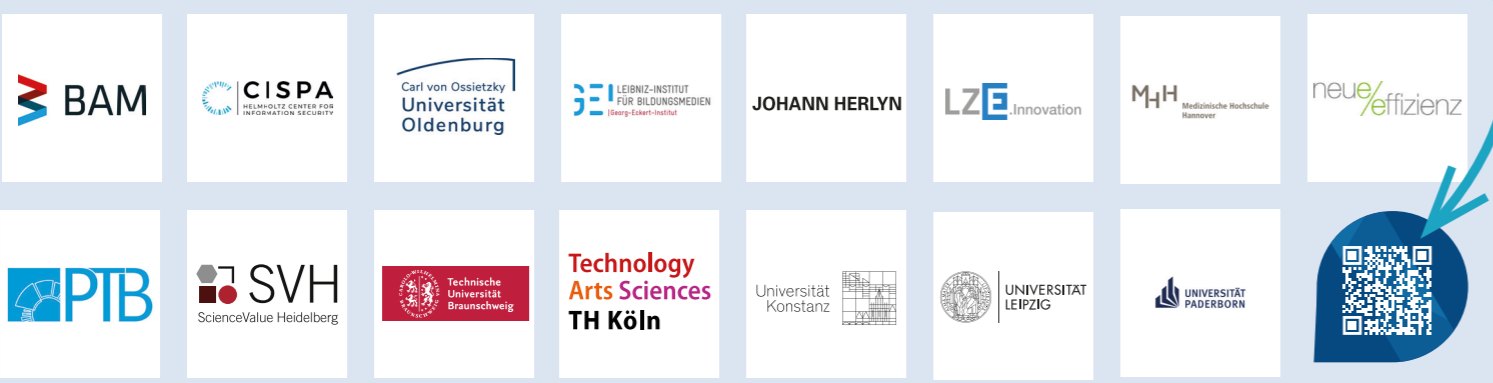




TransferAllianz e.V. Mitglieder Stand Mai 2022



TRANSFERALLIANZ E.V. MITGLIEDER | NEUZUGÄNGE 2021/2022
MEHR INFORMATIONEN ZU ALLEN MITGLIEDERN HIER:



TRANSFERALLIANZ E.V. MITGLIEDER

Die TransferAllianz hat ein stark wachsendes Netzwerk an Mitgliedern aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Transfer-Dienstleistern.

GRÜNDE FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT:

1. Zugang zu einem **Netzwerk von WTT-ExpertInnen** für die persönliche Vernetzung und den Erfahrungsaustausch national und international
2. Kontinuierliche Information zu Trends, Statistiken, Studien und Tools sowie **Best Practice** im WTT
3. Privilegierter Zugang zu **Weiterbildungsformaten** mit erfahrenen ExpertInnen
4. Plattform zur Weitergabe von Wissen und **Verwertung eigener Angebote**
5. Einbringen eigener **Interessen**, um sie als Verband mit mehr Wirkung in Deutschland/EU zu platzieren
6. Mitwirkung in Arbeitskreisen zur Erarbeitung übergeordneter **Positionspapiere**
7. Einbringen eigener Expertise als **ReferentIn** bei Seminaren, Kongressen oder in Gremien
8. **Sichtbarkeit der eigenen Einrichtung** und Mitgestaltung der Strategie des Verbands
9. **Exklusiver Zugang zu Formaten** (z. B. Site Visit) und Beteiligung an Förderprojekten
10. **Kostenvorteile** bei Teilnahme an Veranstaltungen der TransferAllianz sowie deren Netzwerkpartnern

MITGLIED WERDEN:

Wir freuen uns über Ihr Interesse an einer Mitgliedschaft. Um Ihre Fragen bestmöglich zu beantworten, bieten wir Ihnen ein direktes Gespräch mit einem Mitglied des Vorstands an. Bitte wenden Sie sich dazu an die Geschäftsstelle. Ergänzend finden Sie hier die wesentlichen Dokumente für einen Beitritt.

JETZT DOWNLOADEN



JETZT MITGLIED WERDEN! ◀

INKLUSIVE ANGBOTE FÜR MITGLIEDER

- // Zweimal jährlich Mitgliederversammlung mit Vorstellung neuer Mitglieder
- // Jährliches Netzwerktreffen der Mitglieder mit Site Visit bei einem Mitglied
- // Austausch in 12 Arbeitskreisen
- // Mitgestaltung der internationalen TA-Konferenz
- // Mitwirkung an Positionspapieren der TA
- // Alle 6 Wochen digitaler Austausch mit Impuls und Diskussion zu aktuellen Transferthemen
- // Einstellen von Technologieofferten im eigenen Marktplatz InventionStore
- // Organisierte Besuche von Unternehmen mit Technologieangeboten der Mitglieder
- // Sichtbarkeit der Mitglieder über Öffentlichkeitsarbeit der TA (Newsletter, Social Media)
- // Austausch mit anderen Verbänden (Stifterverband, FORTRAMA, ASTP, AUTM, ATTP u. a.)
- // Einstellen von Stellenangeboten auf der TA-Webseite, der Webseite FokusTransfer, im TA-Newsletter
- // Bewerben von Veranstaltungen der Mitglieder auf der TA-Webseite, der Webseite FokusTransfer, im TA-Newsletter und auf den Social-Media-Kanälen der TA

VERGÜNSTIGTE ANGBOTE FÜR MITGLIEDER

- // Teilnahme an der jährlich stattfindenden TA-Konferenz
- // Teilnahme an ca. 25 Seminaren der TA-Weiterbildungsreihe p. a.
- // Teilnahme an den TA-Weiterbildungsmodulen
- // Mitgliedschaft bei dem europäischen Transferverband ASTP

DIE ORGANISATION

Die TransferAllianz e.V. ist der Deutsche Verband für Wissens- und Technologietransfer (WTT). Er vereint Hochschulen, Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Patentverwertungsagenturen und weitere Transferdienstleister zu einem bundesweiten, wachsenden Netzwerk.

Der Verein wird durch einen Vorstand geführt, der durch eine Geschäftsstelle unterstützt wird.



DR. CHRISTIAN STEIN
VORSITZENDER /
LOBBYARBEIT & NETZWERKE

Geschäftsführer Ascenion GmbH



AXEL KOCH
STELLV. VORSITZENDER /
GRÜNDUNGEN
& BETEILIGUNGEN

Leiter Geschäftsbereich Wissens- und Technologietransfer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



DR. PETER STUMPF
VORSTANDSMITGLIED /
SCHATZMEISTER / PVA,
FINANZEN & RECHT

Geschäftsführer TransMIT GmbH



DR. JÖRN ERSELIUS
VORSTANDSMITGLIED /
VERANSTALTUNGEN &
INTERNATIONALES

Geschäftsführer Max-Planck-Innovation GmbH



THOMAS GAZLIG
VORSTANDSMITGLIED /
KOMMUNIKATION

Leiter Geschäftsbereich Charité BIH Innovation



DR. JÖRN KRUPA
VORSTANDSMITGLIED / INDIKATORIK

Leiter Transfer & Innovation Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum



CHRISTINE WENNRICH
VORSTANDSMITGLIED /
WEITERBILDUNG & QUALIFIKATION

Leiterin Stabsstelle Transfer, Leibniz-Gemeinschaft



DR. SUSANNE HÜBNER
VORSTANDSMITGLIED /
WISSENSTRANSFER &
GESELLSCHAFT

Referatsleiterin Transfer- und Gründerservice, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



CHRISTIANE BACH-KAIENBURG
GESCHÄFTSFÜHRERIN

✉ *christiane.bach-kaienburg@transferallianz.de*



NIKLAS GÜNTHER
MARKETING & VERTRIEB

✉ *niklas.guenther@transferallianz.de*

AK GRÜNDUNG UND BETEILIGUNG*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis dient insbesondere dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder und dem Engagement, die Rahmenbedingungen für wissenschaftsbasierte Gründungen in Deutschland zu verbessern. Er steht dazu im regelmäßigen Austausch mit den zuständigen Abteilungen von BMBF/BMWK und Verbänden, wie z. B. dem Startup-Verband und BAND.

AKTUELLE THEMEN:

IP-Vermarktung an Ausgründungen, Beteiligungskonditionen, Verbesserung der Gründungsunterstützung, Gründer-Mindset & -Kultur an Forschungseinrichtungen

POSITIONSPAPIERE:

- Leitfaden für die Gestaltung des Prozesses zum IP Vertrag mit Ausgründungen
- Leitfaden IP-Vermarktung an Ausgründungen Positionspapier Gründungsprivileg

MITGLIEDER: >85

LEITER:
AXEL KOCH
CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT
ZU KIEL

axel.koch@uv.uni-kiel.de

Co-LeiterInnen: Ramona Steininger,
Dr. Sarah Krüger, Dr. Jürgen Bauer

AK LIFE SCIENCES*Inhalte des Arbeitskreises:*

Im Fokus des Arbeitskreises steht die Vermarktung von Intellectual Property (IP), insbesondere Erfindungen aus den Lebenswissenschaften. Das Themenspektrum reicht von Verwertungsverträgen über die Preisfindung für das IP und Förderprogramme für deren Weiterentwicklung bis hin zum Marketing. Darüber hinaus werden aktuelle Themen und Fragen rund um Patente, Arbeitnehmererfindergesetz, sonstige gewerbliche und nicht-gewerbliche Schutzrechte behandelt.

AKTUELLE THEMEN:

Software als Medizinprodukt / IVD (Rechtsgrundlagen, Zulassung, Erstattung), Datenschutz (Nutzung von Patientenproben bzw. Daten für die Kommerzialisierung, Patientenerklärungen)

MITGLIEDER: 20

LEITERIN:
DR. KORDULA KRUBER
PROVENDIS GMBH

kk@provendis.info

AK INDIKATORIK*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Diskussion geeigneter Indikatoren im Wissens- und Technologietransfer, der möglichst eindeutigen Definition dieser Indikatoren sowie der Abwägung von Aspekten wie Messbarkeit, Erhebungsaufwand, Eindeutigkeit und Aussagekraft. Ziel ist die Empfehlung geeigneter Standardindikatoren. In Anlehnung an den jährlichen ASTP-Surveys wird eine Umfrage im deutschsprachigen Raum durchgeführt, die zu einem aussagekräftigen Datensatz für Deutschland führen soll.

AKTUELLE THEMEN:

Standardisierung zur besseren Nutzung von Indikatoren im Wissens- und Technologietransfer, Ableitung von Erkenntnissen aus der TA-Umfrage für Lobbyarbeit, Benchmarking etc.

POSITIONSPAPIERE:

- Indikatorik im Wissens- und Technologietransfer

MITGLIEDER: ca. 25

LEITER:
DR. JÖRN KRUPA
GFZ POTSDAM

krupa@gfz-potsdam.de

AK PATENT-VALIDIERUNG UND -VERWERTUNG*Inhalte des Arbeitskreises:*

Im Arbeitskreis werden neue Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und Fördermöglichkeiten diskutiert, welche an die Umsetzung von patentierbaren oder anderweitig schützbareren Forschungsergebnissen anknüpfen und darüber hinaus Trends in der Technologieentwicklung verfolgen. Ein Beispiel ist die Dienstleistung zum zielgerichteten Erkennen von neuen Technologien, deren Innovationspotenzial und Anwendungsmöglichkeiten (Technologie-Scouting, -Radar, -Monitoring)

AKTUELLE THEMEN:

Neue Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, z. B. Technologiescouting unterstützt durch TA, Wandel von Bedeutung der Patente hin zu Technologien und Expertise, EU-Projekt mit mehreren PVA für TA mit Verband der S.A.T.T und anderen Transferverbänden in der EU.

MITGLIEDER: Rund 25

LEITER:
DR. PETER STUMPF
TRANSMIT GMBH

peter.stumpf@transmit.de

AK KOMMUNIKATION*Inhalte des Arbeitskreises:*

Um den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter zu forcieren, ist eine Fokussierung und Kontinuität in der Kommunikationsarbeit erforderlich. Im Arbeitskreis werden Maßnahmen für eine zielgerichtete Kommunikation erarbeitet, geeignete Tools diskutiert und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch sowie der Dialog mit externen KommunikationsspezialistInnen ergänzen dabei die gemeinsamen Workshops.

AKTUELLE THEMEN:

Kommunikation mit KMUs, interne Kommunikation für den Transfer

MITGLIEDER:

25



LEITER:
DR. LUTZ SCHOWALTER
TU KAISERSLAUTERN

schowalter@rti.uni-kl.de

AK RECHT*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis dient der Diskussion aller rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Wissens- und Technologietransfer. Erfahrungen werden ausgetauscht und Problemlösungen, Musterformulierungen und Stellungnahmen gemeinsam oder in Gruppen erarbeitet. Der Arbeitskreis lebt von der (juristischen) Erfahrung seiner Mitglieder und von der Bereitschaft jedes einzelnen, Themen vorzuschlagen, Problemstellungen vorzustellen oder Lösungen vorzubereiten.

Rechten nach §§ 13, 14, 16 ArbNErfG, Datenschutz (in der Anwendung) und klinische Studien, Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG),

MITGLIEDER:

30+



LEITERIN:
HEIKE HUISKEN
PROVENDIS GMBH

hh@provendis.info

AKTUELLE THEMEN:

Einzelfragen zu Klauseln in Lizenzverträgen, urheberrechtliche Fragestellungen, Gutachten zum Abkauf von

AK SOFTWARE*Inhalte des Arbeitskreises:*

In diesem Arbeitskreis werden alle Themen und Fragestellungen rund um das Thema Software an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen behandelt. Dies beginnt bei der Meldung bzw. Erfassung von erstellten Computerprogrammen über die Bewertung, Klärung der Urheberrechte, Schutzmöglichkeiten bis hin zur Verwertung und Vertragsgestaltung. Ziel ist die Schaffung einer Plattform zum Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Ansätzen. Darüber hinaus werden gezielt einzelne Themen gemeinschaftlich bearbeitet, um individuelle Stärken effizient zu bündeln.

AKTUELLE THEMEN:

Verwertung von Software, Urheberrechtsfragen, Lizenzmodelle, Haftung

MITGLIEDER:

ca. 50 Mitglieder



LEITER:
DR. SVEN FRIEDL
BIH CHARITÉ

sven.friedl@bih-charite.de

AK WISSENSTRANSFER UND GESELLSCHAFT*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis bietet den TA-Mitgliedern eine Plattform sich themenbezogen über Erfahrungen und Best Practices im Wissenstransfer auszutauschen. Dabei werden relevante Themen und Fragestellungen rund um den Wissenstransfer aus der Forschung aufgegriffen. Die Ergebnisse werden regelmäßig in Form von White Papers und anderen Diskussionsbeiträgen aufbereitet und als fachliche Inputs in die WTT-Community eingespeist.

THEMEN:

Identifizierung von WT-Aktivitäten aus Forschung, WT-relevante Indikatoren, Methoden/Tools zur Entwick-

lung von WT-Projekten aus der Forschung, Transfer in den Geistes- & Sozialwissenschaften sowie Kunst & Design

POSITIONSPAPIERE:

- *Wissenstransfer-Scanner (WT-Scanner)*
- *WT-Scanner interaktiv*

MITGLIEDER: 20

LEITERIN:
DR. SUSANNE HÜBNER
MLU HALLE-WITTENBERG

susanne.huebner@verwaltung.uni-halle.de

AK TECHNIK*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis Technik dient dem Erfahrungsaustausch über verschiedene Verwertungs- und Patentierungsstrategien sowie der fachlichen Diskussion ausgewählter Technologieangebote in technischen Bereichen. Im Rahmen der regelmäßigen Treffen werden Vorträge zur Weiterbildung angeboten und gemeinsam Unternehmen besucht. Der AK Technik nutzt darüber hinaus Synergien durch eine gemeinsame Portfoliobil-

THEMEN:

Erfahrungsaustausch Vermarktung, auch online, Marktrecherchen, Wertermittlung, Entwicklung und

Erfindungs- und Softwaremeldungen sowie deren Lizenzierung, Austausch von Kontakten und Erfahrungen mit alten und neuen Playern im TT, Sammlung themenspezifischer Industriekontakte, Zusammenstellung interessanter Literatur und Links, Vorstellung und Diskussion neuer Technologieangebote

MITGLIEDER: ca. 25

LEITERIN:
DR.-ING. ILONA GEHRIG
PROVENDIS GMBH

ig@provendis.info

PORTAL FOKUSTRANSFER*Inhalte des Arbeitskreises:*

Die TA hat den Betrieb des WTT-Community-Portals FokusTransfer übernommen. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Plattform. Dabei werden aktuelle Transferthemen identifiziert und als Fokusthemen mit Newsbeiträgen, Interviews, Hintergrundlektüre und Initiativen aufbereitet sowie Formate für die Plattform entwickelt.

AKTUELLE THEMEN:

Identifizierung neuer Fokusthemen, inhaltliche Weiterentwicklung des Portals, Anbindung weiterer Stakeholder, ggf. Schnittstellen zu anderen Plattformen, Suche nach weiteren Partnern und Unterstützern

MITGLIEDER:

> 15, offen auch für Nicht-Mitglieder



LEITER:
DR. CLAUS SCHULTE
ASCENION GMBH

schulte@ascenion.de

AK WEITERBILDUNG*Inhalte des Arbeitskreises:*

Der Arbeitskreis dient insbesondere dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder im Bereich der Weiterbildung sowie der Abstimmung und Planung der Inhalte und der konkreten Organisation der TA-Weiterbildungsreihe mit ca. 25 Seminaren p. a. Darüber hinaus werden neue Bildungsmodule für Zielgruppen mit unterschiedlichem Erfahrungswissen entwickelt.

AKTUELLE THEMEN:

Neue Weiterbildungsthemen, Zertifizierung, ganzheitliches Programm zur Etablierung eines Berufsstandes

MITGLIEDER: ca. 5

LEITERIN
CHRISTINE WENNRICH
LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

wennrich@leibniz-gemeinschaft.de

FOKUSTRANSFER | DAS PORTAL FÜR DIE WTT-COMMUNITY**FOKUS** **TRANSFER**

- // Eine Anlaufstelle für alle Belange rund um den WTT – umfangreich & kompakt
- // Von der Community für die Community – lehrreich & interaktiv
- // Alle WTT-bezogenen Themen – informativ & übersichtlich
- // Gemeinsame Initiative etablierter Transferakteure – neutral & unabhängig
- // Hervorgegangen aus dem BMBF-Projekt BePerfekt – erprobt & evaluiert
- // Erste WTT-Plattform dieser Art in Deutschland – einzigartig & innovativ



FÜR IHRE IDEEN & WÜNSCHE:
info@fokustransfer.de

JETZT REGISTRIEREN & NEWSLETTER ABONNIEREN:
www.fokustransfer.de



VOLUNTEER AWARD

TRANSFERALLIANZ VOLUNTEER AWARD

Unser Verband lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Viele bringen sich im Vorstand, als Rechnungsprüfer, in Arbeitskreisen, im Programmkomitee der Konferenz oder mit weiteren Beiträgen ein. Allen gebührt ein herzlicher Dank und große Anerkennung. Besonders herausragenden Einsatz für die TA würdigen wir mit unserem Award „Volunteer of the Year“.

AWARD 2021

Die erste Auszeichnung ging an Björn Wolf. Als langjähriges Vorstandsmitglied initiierte er den Aufbau der Weiterbildungsprogramme der TA. Mit der Durchführung von über 20 Seminaren p. a. im Rahmen der TA-Weiterbildungsreihe ist Björn nach wie vor sehr engagiert dabei. Er bringt sich in mehreren Arbeitskreisen und im Programmkomitee der TA-Konferenz ein, hat die TA-Umfrage maßgeblich mitgestaltet und die TA schon in mehrere Förderprojekte gewinnbringend eingebunden. Auch einige Beiträge für das Portal FokusTransfer stammen aus seiner Feder.



DR. BJÖRN WOLF
GESCHÄFTSFÜHRER
HZDR Innovation GmbH

„Björn denkt TransferAllianz immer mit, bringt sich mit vielen Ideen und konkreten Vorschlägen gewinnbringend für die TA ein und fühlt sich unabhängig von Ämtern verantwortlich für die Weiterentwicklung unseres Verbandes“, honoriert Christian Stein, Vorstandsvorsitzender der TA.“

AWARD 2022

Der Award 2022 wird an Niklas Günther verliehen. Niklas ist neben seiner Tätigkeit für unser Mitglied TransMIT in der TA-Geschäftsstelle für Marketing & Sales zuständig. Sein Engagement geht weit über den Auftrag hinaus. Niklas hat die TA in den Sozialen Medien bekannt gemacht und pflegt unsere Netzwerke mit aktuell jeweils 600+ Followern. Mit Ideen und technischer Kompetenz verfolgt er die Weiterentwicklung des InventionStores, unterstützt das Portal FokusTransfer in Gestaltung und inhaltlicher Befüllung und bringt sich mit Geschick in neue Leistungsangebote ein.



NIKLAS GÜNTHER
SENIOR INNOVATION & ALLIANCES
MANAGER FÜR
KOOPERATIONSNETZWERKE
TransMIT GmbH

„Niklas Einsatz kennt keine Arbeitszeiten. Mit äußerst sympathischer Beharrlichkeit baut er ein großes TA-Netzwerk auf und sorgt auf kreative Weise für viel Sichtbarkeit“, lobt Christiane Bach-Kaienburg, Geschäftsführerin der TA.

TA-BILDUNGSMODUL 1: WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER IN DER PRAXIS TRANSFERFÄLLE DEFINIEREN, ANWENDUNGSFELDER BESTIMMEN, ZIELGRUPPEN ANSPRECHEN – EIN PRAXISNAHER MODULKURS FÜR TRANSFERMANAGERINNEN MIT ERSTEN BERUFSERFABRUNGEN



REFERENT:
DIPL.-ING. NESTOR RODRIGUEZ
Managing Director
Atrineo AG



REFERENT:
ALEXANDER HENN
Innovationsmanager,
Atrineo AG

In dem TA-Bildungsmodul 1 erfahren Sie mehr über den Wissens- und Technologietransfer in Deutschland und erlernen die essenziellen Grundlagen, um Transferpotenziale erkennen, aufgreifen und umsetzen zu können. Es handelt sich um ein Grundlagenmodul.

ABLAUF & INHALTE

In sechs 90-minütigen Web-Seminaren lernen Sie Grundbegriffe des WTT sowie das Aufgabenspektrum und Grundlagen zum Umgang mit Geistigem Eigentum kennen. Der anschließende 2-tägige Intensivkurs vertieft die Lerninhalte mit praktischen Übungen und behandelt Ihre individuellen Fragestellungen.

LERNZIELE

Die TeilnehmerInnen befassen sich zunächst mit den essentiellen Grundlagen des WTT. Die Ziele sind:

- Kennenlernen der wichtigsten Arbeitsfelder des WTT,
 - Erkunden von praxisbewährten Methoden des WTT,
 - Übertragung dieser Methoden auf die eigenen Arbeitsprozesse
- Am Ende des Bildungsmoduls sind die Teilnehmenden in der Lage Ihren Arbeitsgegenstand zu definieren sowie grundlegende Vorgehensweisen entsprechend Ihres Berufsverständnisses zu beschreiben und bewährte Methoden in der Berufspraxis anzuwenden.

ZIELGRUPPE

Das Lernangebot richtet sich gezielt an EinsteigerInnen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Transfergesellschaften, die Interesse an einem generellen Überblick über die verschiedenen Bereiche des WTT erhalten wollen.

ZERTIFIZIERUNG

Dieses Bildungsmodul ist RTTP-zertifiziert. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs 13 Credit Points. Bei Erreichen einer ausreichenden Anzahl an Credit Points ermöglicht dies die Zertifizierung als RTTP (Registered Tech Transfer Professional).

ABLAUF (IM JAHR 2021)

1	06. SEPTEMBER Web-Seminar 1	Aufgabenspektrum des Transfers erfassen
2	08. SEPTEMBER Web-Seminar 2	Zielgruppen und Anwendungsfelder verstehen
3	13. SEPTEMBER Web-Seminar 3	Geistiges Eigentum auf eigene Arbeitsprozesse übertragen
4	15. SEPTEMBER Web-Seminar 4	Kommunikationsschnittstellen erfolgreich nutzen
5	20. SEPTEMBER Web-Seminar 5	Transferideen generieren und priorisieren
6	22. SEPTEMBER Web-Seminar 6	Forschungsnahe Ausgründungen unterstützen
7	28.-29. SEPTEMBER	2-Tages-Workshop (Präsenzveranstaltung in Frankfurt am Main)

Das Bildungsmodul ist im Rahmen des Förderprojektes BePerfekt – Befähigung von Personen in Transferstrukturen entwickelt worden, gefördert vom BMBF mit den Projektpartnern HZDR, KIT und PIK.



TA-BILDUNGSMODUL 2: TRANSFERFALL-MANAGEMENT

TRANSFERFÄLLE DEFINIEREN, ANWENDUNGSFELDER BESTIMMEN, ZIELGRUPPEN ANSPRECHEN – EIN PRAXISNAHER MODULKURS FÜR TRANSFERMANAGERINNEN MIT ERSTEN BERUFSERFABRUNGEN



REFERENT:
DIPL.-ING. NESTOR RODRIGUEZ
Managing Director
Atrineo AG



KOMMUNIKATIONSTRAINER:
STEFAN PINTER
zertifizierter Coach (CPC) und Trainer für Improvisation



REFERENT:
ALEXANDER HENN
Innovationsmanager,
Atrineo AG



VERHANDLUNGSTRAINER:
CHRISTIAN A. BECKER
Innovationsmanager
Atrineo AG Karlsruhe,

Eine wichtige Aufgabe von TransfermanagerInnen besteht in der Entwicklung, Beratung, Unterstützung und Begleitung von Transferfällen. Auf dem Weg zur erfolgreichen Gestaltung von Transferprojekten sind dabei eine Vielzahl an Tätigkeiten notwendig, für die eine umfassende Expertise gefragt ist.

In dem mehrwöchigen Modul „Transferfall-Management“ lernen Sie, wie Sie als Transfer- und InnovationsmanagerIn mit praxisbewährten Methoden und Herangehensweisen Transferprojekte effektiv und systematisch zum Erfolg führen können. Das Modul setzt dabei ab dem Moment an, ab dem eine konkrete Transferidee vorliegt bzw. konkretes Wissen oder Technologien marktorientiert validiert und in ein tragfähiges Transfer- oder Geschäftsmodell überführt werden soll. Die Methoden und Herangehensweisen decken dabei die gesamte Breite des Wissens- und Technologietransfers ab und sind unabhängig von der Wissenschaftsdisziplin anwendbar.

Voraussetzung für das Modul ist eine von Ihnen mitgebrachte Transferidee oder ihr Interesse, an einem Transferfall eines Kollegen praxisnah mitzuarbeiten.

Für die Transferidee bestimmen Sie gemeinsam mit Ihren KollegInnen passende Anwendungsfelder, identifizieren die richtigen Zielgruppen, analysieren deren Bedarfe sowie die zugrundeliegenden Marktmechanismen und validieren dabei Ihre Transferidee, um im weiteren Verlauf ein passendes Transfer- oder auch Geschäftsmodell zu entwickeln.

Neben einem umfassenden Methodenwissen und wichtigen Tipps und Tricks, runden ein Kommunikations- und Verhandlungstraining sowie Coachings das Modul ab.

INHALTE

Das Transferfall-Management bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit den Adressaten des Wissens- und Tech-

nologietransfers anhand eines eigenen Transferfalls auseinanderzusetzen. Dabei werden folgende Themen eingehend behandelt:

- Grundlagen zur Auswahl und Ausgestaltung von Transferprojekten
- Bestimmen von Anwendungsfeldern
- Erfassen und Analysieren von Zielgruppen sowie deren Bedarfe
- Erfolgreiche Kommunikation zur Gewinnung von Zielgruppen und Kooperationspartnern
- Planung von Kooperations- und Transaktionsmodellen
- Führen von Verhandlungen
- Auf- und Ausbau langfristiger Partnerschaften

FORMAT & ABLAUF

Das Modul besteht aus Web-Seminaren, Coachings und Kompaktworkshops, die aufeinander aufbauen. Der Learning-on-the-job-Ansatz ermöglicht es, auf individuelle Herausforderungen und Fragestellungen einzugehen. Das hilft dabei, gelernte Inhalte möglichst direkt im eigenen Aufgabenbereich umzusetzen. Je nach gewünschter Intensität und benötigtem Praxisbezug kann das Modul in drei Intensitätsstufen gebucht werden:

// LIGHT

Das Paket Light besteht aus vier jeweils 90-minütigen Web-Seminaren. Diese Seminarserie am 14., 16., 19. und 21. September bildet die Grundlage des kompakten TA-Bildungsmoduls 2 und besteht aus Wissensvermittlung von praxisbewährten Methoden von der Identifizierung von Anwendungsfeldern bis zur Ansprache potentieller Kooperationspartner. Es vermittelt einen ersten Überblick mit Basiswissen zu diesem Themenbereich.

// MEDIUM

Das Medium-Paket vertieft die in den Webseminaren gelernten Inhalte in einem zweitägigen Praxis-Workshop in Präsenz. Gemeinsam mit den Experten wenden Sie in interaktiven Sessions die in den vorhergehenden Web-Seminaren erlernten Methoden auf ihre individuellen Transferfälle aus der eigenen Praxis an. Ein Kommunikationstraining mit erfahrenen externen Kommunikationstrainern gibt zusätzlich Hilfestellung für den Umgang mit Akteuren im Transfer und bereitet Sie auf die Ansprache und Gewinnung von externen Stakeholdern vor.

// EXPERT

Das Expert-Paket begleitet Sie intensiv in der Ausgestaltung ihrer Transferideen. In Kleingruppen-Coachings begleiten Sie erfahrene TransferexpertInnen bei der Entwicklung ihrer eigenen Lösungen. Die anschließende Anwendungsphase ermöglicht es Ihnen, in einem Learning-on-the-Job-Ansatz Herausforderungen bei der Validierung von Transferideen erfolgreich zu begegnen. Im zweitägigen Abschlussworkshop entwickeln Sie eine Roadmap zur Umsetzung Ihrer Transferfälle. Ein Verhandlungstraining mit erfahrenen Kommunikationstrainern gibt zudem Sicherheit bei der Argumentation vor externen Stakeholdern und Kooperationspartnern im Auf- und Ausbau langfristiger Partnerschaften.

LERNZIELE

Sie erlernen im Light-Paket zunächst Methoden zur systematischen Identifikation, Validierung und Priorisierung von Anwendungsfeldern sowie zur Erfassung und Analyse von Zielgruppen im Transfer. Darüber hinaus lernen Sie Instrumente zu deren Direktansprache sowie Austauschformate kennen.

Mit dem Paket Medium werden Sie zudem durch ausgebildete Kommunikationstrainer befähigt, anhand Ihrer eigenen Transferfälle passende Kontakte zu initiieren sowie Geschäftsmodelle für Ihre Transfervorhaben zu entwickeln.

Nach Abschluss des kompletten Programms erhalten Sie in dem Kleingruppen-Coaching zusätzlich ein individuelles Feedback zu Ihrer persönlichen Herangehensweise an ihre Transferfälle und sind gut vorbereitet mit externen Kooperationspartnern Partnerschaften aufzubauen und Verhandlungsgespräche zu führen.

ZERTIFIZIERUNG

TeilnehmerInnen erhalten ein Teilnahmezertifikat der TA. Das Bildungsmodul ist zudem RTTP-zertifiziert. Sie bekommen für den erfolgreichen Abschluss des kompletten Kurses 27 Credit-Points (CE). Mit Erreichen einer ausreichenden Anzahl an CE können Sie die international anerkannte Zertifizierung als RTTP (Registered Tech Transfer Professional) erlangen.

ZIELGRUPPE

Dieses Bildungsangebot richtet sich an Wissens- und TechnologietransfermanagerInnen in Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Transfergesellschaften, die erste Erfahrungen im Umgang mit Zielgruppen gesammelt haben und für diesen Aufgabenbereich zuständig sind.

ABLAUF

1	14. SEPTEMBER Kick-off Web-Seminar	Grundlagen
2	16. SEPTEMBER Web-Seminar 1	Anwendungsfelder/ Einsatzfelder bestimmen
3	19. SEPTEMBER Web-Seminar 2	Zielgruppen erfassen und analysieren
4	21. SEPTEMBER Web-Seminar 3	Ansprache bewältigen und Angebot verbreiten
5	28.-29. SEPTEMBER 2-Tages-Workshop <small>(Präsenzveranstaltung A in Leipzig)</small>	Kooperations- und Transaktionsmodelle planen
6	20. OKTOBER ExpertInnen Web-Seminare, Austausch	Verhandlungen vorbereiten und durchführen
7	22.-23. NOVEMBER 2-Tages-Workshop <small>(Präsenzveranstaltung B in Frankfurt am Main)</small>	Partnerschaften langfristig entwickeln

Das Bildungsmodul ist im Rahmen des Förderprojektes BePerfekt – Befähigung von Personen in Transferstrukturen entwickelt worden, gefördert vom BMBF mit den Projektpartnern HZDR, KIT und PIK.



JETZT BUCHEN

TA-BILDUNGSMODUL: DIRECTORS' BOOTCAMP

TRANSFER STRATEGISCH DENKEN, PERSONAL AUFBAUEN, FINANZIERUNG SICHERN – EIN INTENSIVSEMINAR FÜR LEITUNGSPERSONAL UND NACHWUCHSFÜHRUNGSKRÄFTE IM WTT



REFERENT:
JENS FAHRENBURG
Head of Innovation and Relations Management (IRM), Karlsruhe Institute of Technology (KIT)



REFERENT:
DR. CHRISTIAN STEIN
Geschäftsführer Ascenion GmbH



GASTREFERENTINNEN:
WTT-EXPERTINNEN AUS DEM AUSLAND & INDUSTRIEVERTRETERINNEN
tbd



MODERATION:
CHRISTIANE BACH-KAIENBURG
Geschäftsführerin TransferAllianz e.V.

EIN NÄHKÄSTCHEN-FORMAT MIT TIPPS UND ANREGUNGEN AUS DER LANGJÄHRIGEN PRAXIS VON ERFAHRENEN TRANSFER-EXPERTINNEN SOWIE BEST PRACTICE VON GASTREFERENTINNEN AUS TRANSFERSTARKEN LÄNDERN UND IDEEN ZUR GESTALTUNG VON KOOPERATIONEN VON VERTRETERINNEN AUS DER INDUSTRIE.

In zunehmendem Maße bestehen Erwartungen an das Wissenschaftssystem, Antworten auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden sowie einen Beitrag zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Innovationen zu leisten. In diesem Zuge wächst auch die Komplexität im Wissens- und Technologietransfer, aus der höhere Anforderungen an Transferverantwortliche resultieren.

Um diese Komplexität beherrschen zu können, benötigen Wissenschaftseinrichtungen eine Strategie, die sich in die Gesamtstrategie der Wissenschaftseinrichtung einfügt und ihre individuellen Stärken hervorhebt. Erforderlich ist Personal mit kommunikativen, vertrieblichen und kreativen Fähigkeiten sowie juristischem, fachwissenschaftlichem und technischem Verständnis. Gleichzeitig muss auch eine Finanzierung aus Haushalts-, Projekt- und Fördermitteln gesichert werden.

Diese Themen lassen sich am besten durch Erfahrung, Austausch und Best Practice erlernen. Genau da setzt das Directors' Bootcamp an. Leitende von Transfereinheiten und Nachwuchsführungskräfte lernen in einem zweitägigen Präsenzseminar von langjährigen ErfahrungsträgerInnen im Transfer. Das Nähkästchen-Format gewährleistet einen intensiven, informellen Austausch im kleinen Kreis zu persönlichen Erfahrungen, Herausforderungen und deren Bewältigung. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, eigene Praxisfälle im Rahmen einer kollegialen Beratung zu reflektieren. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Netzwerkmöglichkeiten runden das Intensivseminar ab.



INHALTE

Die Inhalte des zweitägigen Präsenzseminars werden in einem vorab stattfindenden Online-Seminar auf die Wünsche und Bedarfe der Teilnehmenden abgestimmt.

Als Basisthemen werden vermittelt:

- Erstellen und Umsetzen einer passgenauen Transferstrategie
- Personalbedarfs- und Qualifizierungsplanung sowie Personalführung
- Nachhaltige Finanzierung von Transfereinheiten
- Interne und externe Kommunikation

FORMAT & ABLAUF

Das Bildungsmodul besteht aus einem 90-minütigen Online-Seminar und einem zweitägigen Präsenz-Seminar.

// ONLINE-SEMINAR:

Das vorbereitende Seminar soll der thematischen Fokussierung dienen und Erwartungen der Teilnehmenden klären. Es werden Fragestellungen aus den jeweiligen Themenbereichen gesammelt, welche die Teilnehmenden im Präsenzteil behandeln wollen. Daraus werden Leitfragen für die Präsenzveranstaltung definiert. Die Teilnehmenden können dabei aktuelle Herausforderungen aus ihrem Arbeitsalltag einbringen.

// PRÄSENZ-SEMINAR:

Pro Tag werden zwei Themenbereiche diskutiert. Die ReferentInnen stellen hierfür als Impuls ein Beispiel aus ihrer Erfahrung vor.

LERNZIELE

Das Intensivseminar gibt Impulse für ein strategisches Wissens- und Technologietransfer-Management. Angeregt durch die Erfahrung der ReferentInnen werden Sie in die Lage versetzt, eine Transferstrategie für Ihre eigene Einrichtung zu entwickeln sowie deren Umsetzung in Bezug auf Personalaufbau und -qualifizierung sowie nachhaltige Finanzierung zu organisieren. Praktische Tipps zur Kommunikation erleichtern die Argumentation gegenüber der Leitungsebene und externen Stakeholdern.

ZIELGRUPPE

Dieses Bildungsangebot richtet sich an Leitungspersonal von Transferstellen und Führungskräftenachwuchs im Wissens- und Technologietransfer.

ZUSAMMENFASSUNG

15.11.2022	<ul style="list-style-type: none"> • Ihre Erwartungen und thematische Fokussierung • Gemeinsame Ableitung von Leitfragen
Kick-off Web-Seminar	
01.-02. DEZEMBER	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen und Umsetzen einer passgenauen Transferstrategie • Personalbedarfs- und Qualifizierungsplanung und wirksames Personalführen • Vorstellen von Fallbeispielen anhand der definierten Leitfragen • Aktuell: gesellschaftliche Trends und erfolgreiche Kommunikation
Workshop	

VORTEILE



Übertragung der Erkenntnisse auf die eigene Einrichtung



Neue Kontakte und Vernetzung



Informeller Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe

Das Bildungsmodul ist im Rahmen des Förderprojektes BePerfekt – Befähigung von Personen in Transferstrukturen entwickelt worden, gefördert vom BMBF mit den Projektpartnern HZDR, KIT und PIK.



JETZT BUCHEN

Invention // Store

PATENTE ALS INSTRUMENTE DES TECHNOLOGIETRANSFERS

Das deutsche Portal für geschützte Spitzentechnologien aus der Wissenschaft. Hier finden Sie die neuesten bereits schutzrechtlich gesicherten Technologieangebote aus über 250 wissenschaftlichen Einrichtungen.



ENERGIETECHNIK



MEERES & GEOWISSENSCHAFTEN



LIFE SCIENCES



MEDIZIN & PHARMA



MEDIZINTECHNIK



CHEMIE



NAHRUNGSMITTEL & NATURSTOFFPRODUKTION



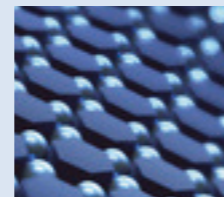
MASCHINENBAU



ELEKTRONIK & ELEKTROTECHNIK



PHYSIKALISCHE TECHNIK



MATERIAL & WERKSTOFFTECHNIK



INFORMATIONEN- & KOMMUNIKATIONSTECHNIK

SIE SIND AUF DER SUCHE NACH EINEM NEUEN VERFAHREN ODER EINER TECHNOLOGIELÖSUNG? BESUCHEN SIE UNSEREN INVENTIONSTORE:

VISIT THE INVENTIONSTORE: WWW.INVENTIONSTORE.DE



QUALIFIZIERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG MIT DEM UMFANGREICHEN WEITERBILDUNGSPROGRAMM DER TA

Die Etablierung eines anerkannten Berufstandes für Beschäftigte im Wissens- und Technologietransfer ist für die TA ein großes Anliegen. Oft in Kooperation mit Mitgliedern als Partner bieten wir die TA Weiterbildungen in Form von Seminaren, Trainings, Workshops sowie Site Visits an – in Präsenz an unterschiedlichen Standorten in Deutschland oder digital. Themen reichen von der Ausgründungsunterstützung über das EU-Beihilferecht, marktgerechte Preise und Lizenzgebühren bis zu Softwarelizenzen und Transferstrategien.

Mit unseren im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes BePerfekt entwickelten Bildungsmodulen adressieren wir Zielgruppen mit unterschiedlichem Ausbildungshintergrund und Erfahrungswissen. Einen guten Überblick über Transferthemen bietet der kostenlose videobasierte Open-Online-Kurs "Wissens- und Technologietransfer KOMPAKT." In dem Grundlagenmodul WTT in der Praxis werden EinsteigerInnen im Transfer wesentliche Grundlagen des WTT vermittelt. Das Transferfall-Management befasst sich mit Anwendungsfeldern von Transferfällen und deren Zielgruppenansprache und richtet sich an TransfermangerInnen mit ersten Erfahrungen. Führungskräfte im Transfer werden mit dem Directors' Bootcamp adressiert, bei dem international erfahrene Transferex-

pertInnen Tipps aus ihrer langjährigen Berufspraxis geben. Alle von der TA angebotenen Veranstaltungen vermitteln komprimiertes Fachwissen mit praxisnahen Einheiten. Die ausgewählten ReferentInnen verfügen über langjährige Erfahrung auf ihrem Fachgebiet.

RTTP - INTERNATIONALE ZERTIFIZIERUNG IN DEUTSCHLAND NUR ÜBER DIETA

Nach erfolgreichem Abschluss eines Weiterbildungsangebotes erhält jeder Teilnehmende ein Zertifikat der TA. Viele der Weiterbildungsangebote sind zudem RTTP-zertifiziert, d. h. mit jedem Kurs können Punkte für die international anerkannte Zertifizierung zum *Registered Tech Transfer Professional* – RTTP gesammelt werden. Das Zertifikat gilt als Nachweis von Kernkompetenzen im WTT und wird von international renommierten Transferstellen als Einstellungskriterium benannt. Die TA vergibt das Zertifikat gemeinsam mit weiteren 13 Transferverbänden weltweit im Verbund der *Alliance of Technology Transfer Professionals, ATTP*.



ADVANCED BUSINESS CONTRACTS FOR RESEARCH INSTITUTES



SPEAKER:
STUART G. BUGG
lawyer, author and consultant specialising in commercial law

DATUM: 13.-14. 01.2022

Most research and development contracts today are developed in the English language, especially in an international context. It is therefore essential that those negotiating, developing and entering into such contracts are able to understand and use any English (legal) terminology used. And because Legal English is based on common law concepts, even if your contract is under German or French law – if it is written in English, you need to understand the basics of common law terminology; in particular, the legal consequences of phrases such as „time is of the essence“ or even individual

words such as „shall“ or „will“ have a major impact on risk and liability.

This workshop is intended to give participants an overview of how to deal with and develop research-related contracts in English.

OVERVIEW

Participants will be shown the principles of common law contracts and liability and then allowed to analyse the potential risks and liability with template clauses and research and cooperation agreements.

This course is held in english

IP VERTRÄGE



REFERENTIN:
HEIKE HUISKEN
*Prokuristin &
Syndikusrechtsanwältin der
PROvendis GmbH*

DATUM: 19.01.2022

WEN SIE AUF DEM SEMINAR TREFFEN

Dieses Kompaktseminar richtet sich an MitarbeiterInnen und WissenschaftlerInnen aus Hochschulen sowie Verantwortliche und WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Produktentwicklung und -planung, Innovationsmanagement, Forschung & Entwicklung sowie Innovationsbeauftragte in Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

INFOS ZUR VERANSTALTUNG

Im Technologietransfer gehören eine Vielzahl unterschiedlicher Verträge zum Tagesgeschäft. In diesem Seminar werden, nach einer Einführung ins Vertragsrecht, die Grundlagen zum Verständnis der einzelnen Vertragsarten und Vertragsinhalte veranschaulicht.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- // Einführung in das Vertragsrecht
- // Letter of Intent (LOI) + Vorvertrag
- // Optionsvertrag
- // Geheimhaltungsvertrag
- // Kooperationsvertrag
- // Kaufvertrag + Lizenzvertrag
- // Material Transfer Agreement (MTA)

FIT FOR ALL IP – WARM UP



REFERENT:
OLIVER WERCHE
*Manager Patente & Lizenzen,
PROvendis GmbH*

DATUM: 08.03.2022

Weit mehr Forschungsergebnisse sind werthaltig und vermarktungsfähig als die aus dem Technologietransfer gewohnten technischen Erfindungen. Somit entwickelt sich der Technologietransfer immer mehr zu einem wichtigen und umfassenden IP-Transfer!

Das Web-Seminar „Fit for All IP“ gibt Hochschulen und deren WissenschaftlerInnen einen Überblick, welche Forschungsergebnisse sie mit passenden Schutzrechten sichern können.

WissenschaftlerInnen und Hochschulangehörige werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis dafür sensibilisiert, das Potenzial von Arbeitsergebnissen zu erkennen, die für einen Schutz notwendigen Maßnahmen zu sondieren und eine Verwertung vorzubereiten. Denn auch außerhalb der gewohnten technischen Bereiche entsteht eine Vielzahl an vermarktungsfähigem IP: Erfindungen, Software, Algorithmen, zwei- und dreidimensionale Gestaltungen, Marken, Texte, Konzepte, Broschüren, Bücher, Know-how und Geschäftsgeheimnisse - all das kann geschützt werden. In dem Web-Seminar werden zudem neben dem Urheber-, Design- und Markenrecht auch das Recht am eigenen Bild und das Verlagsrecht vorgestellt.

Auf Basis dieses überblickartigen Warm Ups bietet PROvendis eine vertiefende Serie zu „Fit for All IP“ an. Hochschulen und WissenschaftlerInnen können sich im nächsten Schritt dann gezielt für ihren Forschungsbereich Themen wählen und im Rahmen weiterer PROvendis-Web-Seminare im Einzelnen vertiefen.

VERWERTUNG VON SOFTWARE I + II



REFERENT:
PROF. KLAUS GENNEN
*Professur für Wirtschaftsrecht,
TH Köln*

DATUM: 21.-22.02.2022
ZUSÄTZLICHE DATEN: 04.-07.03.2022
05.-06.04.2022

Privat als auch beruflich sind wir zunehmend von Informationstechnologie abhängig. Computerprogramme und zugehörige Dokumentation (d.h. Software) sind dabei von zentraler Bedeutung, während die Bedeutung von (Standard-) Hardware aus Nutzersicht zunehmend in den Hintergrund tritt. Dabei gibt es einerseits Bestrebungen zur Monopolisierung von Rechten an Software, andererseits zur gezielten Öffnung der Nutzung durch Dritte im Wege von Open Source. Auch im Transferalltag von Wissenschaftseinrichtungen gewinnt die Verwertung von Software und damit zusammenhängenden Rechten des Geistigen Eigentums stetig an Bedeutung; speziell bei der Auslizenzierung von ganzen Technologie-

bündeln erhalten Rechte außerhalb technischer Schutzrechte immer mehr im Vordergrund. Bei unerlaubter Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke können dem Nutzer hohe Schadensersatzforderungen, ggf. auch Geld- oder Haftstrafen drohen.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Das Grundlagenseminar „Software I“ vermittelt vor diesem Hintergrund Kenntnisse über gesetzliche Grundlagen des Schutzes im Zusammenhang mit Computerprogrammen und deren Dokumentation. Dabei erfolgt nicht nur eine Einführung in die urheberrechtlichen Zusammenhänge, sondern auch in Bezug auf sonstige Schutzinstitute, beispielsweise den Schutz von Geschäftsgeheimnissen. Zudem werden Grundlagen des Arbeitnehmerurheberrechts und des Rechts von Open Source vermittelt. Das Fortgeschrittenenseminar vermittelt vertiefte Kenntnisse über einzelne Lizenzmodelle und OpenSource-Lizenzen sowie Möglichkeiten der Kombination von Lizenzmodellen und die Grundlagen von Handel mit gebrauchter Software. Es werden verschiedene Lizenzmodelle und Einzelheiten der Vertragsgestaltung, jeweils anhand von Beispielen, erörtert. Die TeilnehmerInnen erhalten Gelegenheit, von ihnen etwa erwogene Lizenzmodelle zu diskutieren.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR LIZENZVERGABEN, AUFTRAGSFORSCHUNG UND FORSCHUNGSKOOPERATIONEN VON WISSENSCHAFTSEINRICHTUNGEN



REFERENT:
PROF. DR. SEBASTIAN WÜNDISCH
*Experte für Geistiges Eigentum,
Technologietransfer und
Lizenzierung*

DATUM: 23.03.2022

Der Technologietransfer an Wissenschaftseinrichtungen wird von vielfältigen regulatorischen Anforderungen geprägt, die zunehmend Eingang in die Vertragsgestaltung und -verhandlung finden. Im Mittelpunkt stehen die haushalts- und beihilfenrechtlichen Vorgaben für die Vergütung von Lizenzvergaben, Auftragsforschung und Forschungskooperationen. Daneben rücken zunehmend auch kartellrechtliche Fragestellungen in den Fokus. Die Veranstaltung gibt einen Überblick zu den verschiedenen für den Technologietransfer an Wissenschaftseinrichtungen relevanten regulatorischen Rahmenbedingungen und gibt zudem praktische Tipps für deren vertragliche Umsetzung.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Darstellung der wesentlichen Regelungsinhalte und rechtlichen Anforderungen für den Technologietransfer von

Haushaltsrecht: Anforderungen des öffentlichen Haushaltsrechts, welchem die Wissenschaftseinrichtungen unmittelbar oder mittelbar über das Zuwendungsrecht unterliegen.

Beihilfenrecht: Marktüblichkeit, arm's length und Vollkosten – was muss die Forschungseinrichtung beachten und welche Rechtsfolgen ergeben sich aus einem Beihilfenverbot.

Kartellrecht: Gilt das auch für Wissenschaftseinrichtungen? Dos & Don'ts in der Vertragspraxis

URHEBERRECHT GRUNDLAGEN



REFERENTIN:
DR. SABINE ZENTEK
*Fachanwältin für
Urheber- und Medienrecht*

DATUM: 23.03.2022

Das Web-Seminar vertieft den im Grundlagen-Web-Seminar Fit for All IP vorgestellten urheberrechtlichen Schutz von Entwicklungsergebnissen. Der Kanon möglicher Schutzgegenstände ist erstaunlich groß. Er umfasst Texte, Sprachwerke, Grafiken, Fotos, Filme, Choreographien, Architektur, bildende Kunst, Gebrauchsprodukte sowie wissenschaftliche und technische Darstellungen. In dieser Work Out Veranstaltung werden die jeweiligen Schutzkriterien und die Rechte der Urheber erläutert. Anhand von Fällen aus der Rechtsprechung wird zudem der Frage nachgegangen, wie weit der Abstand

zu vorbekannten Werken sein muss, damit das eigene Entwicklungsergebnis davon unabhängig ist und einer sicheren Vermarktung zugeführt werden kann.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- // Vorstellung urheberrechtlich geschützter Werke mit ihren differenzierten Schutzkriterie
- // Persönlichkeits- und Verwertungsrechte des Urhebers
- // Zugriff auf Vorlagen und Pflicht zum Abstand

ERFOLGREICHES MANAGEMENT VON TRANSFERPROJEKTEN VOM FORSCHUNGSERGEBNIS ZUM VERWERTUNGSERFOLG (RTTP ZERTIFIZIERT)



REFERENT:
DR. RÜDIGER WERP
*Managing Director
Atrineo AG*



REFERENT:
ALEXANDER HENN
*Innovationsmanager,
Atrineo AG*

DATUM: 07.04.2022

Zertifiziert durch: **RTTP**

KURZBESCHREIBUNG

Dieses Seminar bietet den Teilnehmenden eine praxisbezogene Sicht darauf, was Transferfälle ausmacht, wo sie herkommen, welche Aufgaben von Transfermanagern übernommen werden, wie sie bewertet werden, wie sie systematisch weiterentwickelt und wie sie zum Erfolg geführt werden können.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Die in Wissenschaftseinrichtungen durchgeführte exzellente Forschung kann in vielen Fällen auch die Grundlage für Innovationen bilden.

Um Innovationspotentiale frühzeitig zu erkennen, systematisch zu validieren und erfolgreich zu erschließen, bedarf es einer strukturierten Herangehensweise mit ganz unterschiedlichen Tätigkeiten. Entscheidende Faktoren für den Transfererfolg einer Wissenschaftseinrichtung sind hierbei die Auswahl vielversprechender Transferfälle und dann insbesondere auch die Einleitung und Durchführung einer Reihe gut miteinander verzahnter Maßnahmen zur Umsetzung dieser Transferfälle.

GESCHÄFTSORIENTIERTE IP-STRATEGIE FÜR STARTUPS: RISIKOMINIMIERUNG UND STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTS



REFERENT:
DR. BASTIAN JULY,
CEO, GoodIP GmbH

DATUM: 31.03.2022

Geistiges Eigentum ist ein Muss. Für die meisten GründerInnen ist es jedoch Neuland, wie sie eine erfolgreiche IP-Strategie entwickeln können. IP-Rechte (z.B. Patente und Marken) sind absolut entscheidend. Denn wenn man sie nicht hat und dann bemerkt, dass man sie braucht, ist es meistens zu spät. Neben den Möglichkeiten mit qualitativ hochwertigem IP den Unternehmenswert zu erhöhen, lernen Sie in diesem Web-Seminar, wie Sie die schmerzhaftesten IP-Fehler vermeiden können.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- // Warum braucht ein Startup IP?
- // Was kann man schützen?
- // Wie geht das genau?
- // Was sind die schlimmsten Fehler?
- // Was ist Freedom to operate?
- // Wie geht man mit Open Source Software um?
- // Auf was muss man in Lizenzverträgen achten?

MIT INDUSTRIEPARTNERN ERFOLGREICH VERHANDELN



REFERENT:
HANS-LOTHAR BUSCH
*Trainer, Coach und Moderator,
Mehr Industrie-Projekte*

DATUM: 27.-28.04.2022

WissenschaftlerInnen und Technologietransfer-ManagerInnen müssen im Rahmen von größeren Industrie-Projekten immer häufiger mit geschulten Einkäufern aus der Industrie verhandeln. Vermeidbare Zugeständnisse schmälern den Industrie-Ertrag unnötig. Auf der anderen Seite werden Potenziale verschenkt, weil die anspruchsvolle Strategie der Win-Win-Verhandlungen zu selten konkret angewandt wird. Nicht selten werden WissenschaftlerInnen die Einkaufsverhandlungen für hochwertige Laborgeräte, z.B. für Reinräume übertragen. Dabei gilt es, die Einsparpotenziale bei Verhandlungen, fast immer fünfstelligen Beträge, zugunsten der wissenschaftlichen Einrichtung konsequent zu nutzen.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Das Seminar umfasst die 4 für TeilnehmerInnen aus der Wissenschaft wichtigen Gebiete:

- Preisverhandlungen mit geschulten Einkäufern aus der Industrie in der Abschlussphase der Akquisition von F&E-Projekten,
- IP- und Lizenzverhandlungen im Rahmen von Kooperationen mit der Industrie,
- Einkaufsverhandlungen mit Lieferanten, z.B. für größere Projekte oder Geräte für die Laborausstattung,
- Win-Win-Verhandlungen bei größeren Industrie-Projekten, Rahmenverträgen und bei Kooperationen mit wissenschaftlichen Partnern.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden gemeinsam mit den TeilnehmerInnen zu Beginn des Trainings festgelegt. Das Verhandlungstraining basiert durchgehend auf interaktiven Methoden wie Zuruf-Antwort-Verfahren, moderierten Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten. PowerPoint-Vorträge finden nicht statt!

BE- UND VERWERTUNG VON PATENTEN. KANN MAN ALS FORSCHUNGSEINRICHTUNG MIT PATENTEN (VIEL) GELD VERDIENEN?



REFERENT:
RAINER TRITZ-FLOSSDORF
*ehem. Leiter der Abteilung „Patente
& Lizenzen“, Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt (DLR)*

DATUM: 02.-03.05.2022

Lizenznahmen werden vielfach als Indikatoren für den Erfolg von Forschungseinrichtungen gewertet. Hohe Lizenznahmen gelten allgemein als ein Beleg dafür, dass die Ergebnisse einer Forschungseinrichtung am Markt nachgefragt und in marktfähige Produkte umgesetzt werden. Erfolgreiche Lizenzdeals sind in der Regel das Resultat eines planvollen und zielgerichteten Vorgehens. Ziel des Webinars ist, den Teilnehmenden ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, mit welchen in der Praxis erprobten und bewährten Methoden man zu besseren Lizenzdeals kommen kann.

MARKTFORSCHUNG ERHEBUNG DES KUNDENBEDARFS UND PROFESSIONELLES DURCHFÜHREN VON MARKTRECHERCHEN (RTTP ZERTIFIZIERT)



REFERENT:
DIPL.-ING. NESTOR RODRIGUEZ
*Managing Director
Atrineo AG*

DATUM: 20.05.2022

Marktforschung ist und bleibt eine wichtige Disziplin in der Vermarktung von Technologien. Von der Verhandlung von Lizenzverträgen bis zur Abschätzung des Potentials einer Technologie spielen die Werkzeuge und Ansätze der praxisnahen Marktforschung eine wichtige Rolle. Als Wissens- und Technologie-Transferbeauftragte einer Forschungseinrichtung gehört die Durchführung von Marktforschung nur am Rande zum Kerngeschäft. Dennoch wird man über einzelne Fälle mit WissenschaftlerInnen immer wieder mit Marktforschungsergebnisse konfrontiert. Um in solchen Fällen beratend den WissenschaftlerInnen zur Seite zu stehen, sowie für eine bessere Abschätzung des Potentials eines Verwertungs-

INHALT DER VERANSTALTUNG

Viele Forschungseinrichtungen kennen das Problem: Mit großen Hoffnungen werden Patente angemeldet, aber die erfolgreiche Vermarktung der Erfindungen erweist sich als schwierig. In diesem Web-Seminar soll es um die Frage gehen, woran das liegt und was man tun kann, um die Ergebnisse zu verbessern? Dazu werden die folgenden Themen erörtert:

- Was sind die notwendigen Zutaten für einen erfolgreichen Lizenzdeal?
- Wie findet man heraus, ob ein Patent werthaltig ist?
- Wie kann der Wert eines Patents bestimmt werden? Welche Methoden können dazu angewendet werden?
- Was ist der Unterschied zwischen dem Wert eines Patents und seinem Preis?
- Wie findet man geeignete LizenznehmerInnen oder KäuferInnen für ein Patent?
- Wie entwickelt man eine zielführende Vermarktungsstrategie für ein Patent?
- Wie findet man eine angemessene Lizenzgebühr bzw. einen angemessenen Kaufpreis?

falls, wurde diese praxisnahe Einführung in die Marktforschung konzipiert.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Dieses Online-Seminar ermöglicht den Teilnehmenden einen praxisnahen Überblick darauf, welche Einsatzmöglichkeiten und Funktionsweise von Marktforschung in der praktischen Arbeit von ReferentInnen für Forschungsplanung sowie Wissens- und Technologie-Transferbeauftragten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen möglich ist. Es wird vermittelt, wie beispielsweise ein Marktmodell oder die Herangehensweise eines Startups in Bezug auf Marktanalyse auf Qualität und Vollständigkeit hin zu beurteilen sind.

Das Seminar Marktforschung findet im Rahmen eines ca. 2,5-stündigen Web-Seminars statt (inkl. einer kurzen Pause). Neben spannenden Inhalten zu praxisbewährten Marktforschungsmethoden, interagieren Sie in diesem Kurs mit kurzen Aufgaben und gemeinsamem Brainstorming miteinander und haben die Möglichkeit, Fragen zu Ihren Herausforderungen an unseren Experten los zu werden.

AUSGRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG IN WISSENSCHAFTSEINRICHTUNGEN (RTTP ZERTIFIZIERT)



REFERENT:
DR. RÜDIGER WERP
*Managing Director
Atrineo AG*



CO-MODERATOR
DR. BJÖRN WOLF
*Geschäftsführer,
HZDR Innovation GmbH*

Forschungsnahen Ausgründungen wird bisweilen eine besonders gute Ausschöpfung des Innovationspotentials zugerechnet, sie gelten aber auch als die anspruchsvollste und risikoreichste Form des Wissens- und Technologietransfers. Erfolgreiche Ausgründungen repräsentieren die Einrichtung nach außen, ermöglichen anwendungsorientierte Partnerschaften und eröffnen die Erschließung zusätzlicher Finanzierungsquellen für die Einrichtung. Fundierte Kenntnisse über Erfolgsfaktoren einer Ausgründung und deren Ausgestaltung ermöglichen Wissenschaftseinrichtungen mit dem richtigen Unterstützungsangebot die Ausgründungspotentiale in der Einrichtung erfolgreich zu nutzen und damit auch den eigenen Transfererfolg sicherzustellen.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Diese Veranstaltung ermöglicht den Teilnehmenden eine vertiefte, anwendungsorientierte und praxisbezogene Sicht darauf, was eine erfolgreiche Ausgründung ausmacht, wie Ausgründungsvorhaben bewertet werden können und wie Transferbeauftragte forschungsnahen Ausgründungen aktiv unterstützen können. Es sind insgesamt zwei Arbeitsphasen vorgesehen, in denen in Kleingruppen an Fallstudien gearbeitet wird. Zudem wird eine Experten-Session stattfinden, in der ausgesuchte Fragestellungen der Teilnehmenden behandelt werden.

ZIELGRUPPE

TransfermanagerInnen sowie GründungsberaterInnen in Wissenschaftseinrichtungen, jeweils mit ersten Vorkenntnissen und Erfahrungen (bis zu zwei Jahren) im Bereich der Unterstützung von Ausgründung sowie interessierte Juristen, SchutzrechtsexpertInnen, Marke-

tingmanagerInnen aus dem Arbeitsbereich des Wissens- und Technologietransfers mit Interesse an Einblicken in angrenzende Arbeitsgebiete.

LERNZIEL

Die Teilnehmenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, ihren Arbeitsgegenstand im Bereich Ausgründungen zu definieren, sowie Handlungsweisen/ Vorgehensweisen bei der Beratung/Unterstützung einer Ausgründung anzuwenden und strukturellen Herausforderungen mit ausgewählten Methoden zu begegnen.

ZERTIFIZIERUNG

Dieses Seminar ist ATTP zertifiziert, so dass Sie nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs 6 Credit Points erhalten. Bei Erreichen einer ausreichenden Anzahl an Credit Points ermöglicht dies den Teilnehmern die Zertifizierung als RTTP (Registered Tech Transfer Professional).

DATUM: 30.-31.05.2022 | UHRZEIT: 13:00-17:00

Zertifiziert durch: **RTTP**

**MARKTGERECHTE PREISE UND LIZENZGEBÜHREN
BEI IP-DEALS IM LIFE-SCIENCE-BEREICH****REFERENTIN:**
DR. ANJA ZIMMERMANN
*Valuation & Equity Management
Ascenion GmbH*

Der erfolgreiche Transfer von IP-basierten Life Science-Technologien aus akademischen Einrichtungen in die Industrie setzt neben vielen anderen Details voraus, dass die wirtschaftlichen Komponenten des Deals angemessen berücksichtigt werden. Dies gilt sowohl für den Transfer über Kooperationen als auch über die exklusive oder nicht-exklusive Lizenzierung und die Verwertung im Rahmen eines Spin-offs. Insbesondere bei der Lizenzierung von Technologien an Partner aus der Wirtschaft ist einer der wichtigsten Aspekte die Bestimmung der monetären Konditionen. Neben der Kenntnis von Stan-

dardpreisen/-gebühren sind beispielsweise Benchmarking oder DCF- bzw. NPV-Berechnungen Methoden, die bei der Vorbereitung von Verwertungsverhandlungen zur Bestimmung von wirtschaftlichen Terms zweckmäßig sind. Das Seminar vermittelt hierzu Grundlagen.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Bereits vor dem ersten Kontakt mit potenziellen LizenznehmerInnen sollte der Lizenzgeber eine Vorstellung davon haben, wie viel die eigene Technologie wert ist und was marktübliche Preise sind. Dies verlangt die Kenntnis über Methoden der Preisgestaltung und deren Anwendung sowie das Wissen um aktuelle Standards. Im ersten Seminarteil erhalten Sie einen Überblick über gängige Bewertungsmethoden, deren Verwendung und Vor- und Nachteile. Darüber hinaus werden wir insbesondere die Net-Present-Value-(NPV)-Methode genauer betrachten und Sie werden selbst eine einfache NPV-Berechnung durchführen.

Nach der Mittagspause bearbeiten wir eine Case Study in Gruppenarbeit und zum Abschluss der Veranstaltung werden noch einige konkrete Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

► **DATUM: 02.06.2022 | UHRZEIT: 09:00-15:45**

**INTENSIVSEMINAR: TRANSFERSTRATEGIEN
ERFOLGREICH ERSTELLEN UND UMSETZEN****REFERENT:**
DR. RÜDIGER WERP
*Managing Director
Atrineo AG***REFERENT:**
CORNELS LEHMANN-BRAUNS
*Programmmanager im Bereich
„Programm und Förderung“ im
Stifterverband für die Deutsche
Wissenschaft***REFERENT:**
CARSTEN SCHRÖDER
*Geschäftsführer der TAFH
Münster GmbH*FOTO: ©ANNA HAAS**REFERENT:**
DR. BJÖRN WOLF
*Geschäftsführer der HZDR
Innovation GmbH & Leiter der
Abteilung Technologietransfer und
Innovation am Helmholtz-Zentrum
Dresden-Rossendorf (HZDR)***JETZT BUCHEN**

Wissenschaftseinrichtungen sehen sich der zunehmenden Forderung ausgesetzt, ihre Transferanstrengungen und -erfolge zu steigern. Im Regelfall geht dies mit der Anforderung einher, hierfür entsprechende Transferstrategien zu erarbeiten und umzusetzen. Gute Transferstrategien sind u.a. auch die Voraussetzung dafür, bei bestimmten Förderprogrammen (z.B. Innovative Hochschule) oder Evaluierungen (Transferaudit des Stifterverbandes) erfolgreich abzuschneiden.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Das Intensiv-Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen essenzielles Wissen und Erfahrungen beim Ausgestalten derartiger Strategie-Papiere und der nachfolgenden erfolgreichen Umsetzung. Neben den inhaltlichen Anforderungen und dem Vorgehen werden auch Erfahrungen

von Best-Practice-Beispiele vermittelt. Die Referenten werden hierbei auch aus dem „Nähkästchen“ berichten. Das Intensiv-Seminar ist interaktiv angelegt, so dass auch die jeweiligen TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen einbringen und ein informeller Austausch auf Augenhöhe stattfindet.

LERNZIEL

Die TeilnehmerInnen sind nach der Teilnahme in der Lage, die Erstellung und Umsetzung von Transferstrategien selbständig zu planen, zu koordinieren und effizient sowie effektiv durchzuführen. Die TeilnehmerInnen bekommen zudem Anregungen vermittelt über mögliche Inhalte für deren eigene Transferstrategien. Hierbei wird auf die Verschiedenheiten der Wissenschaftseinrichtungen und deren Ausgangssituationen Rücksicht genommen.

ZIELGRUPPE

Leitungspersonal an Wissenschaftseinrichtungen, welches für die Erstellung und Umsetzung von Transferstrategien verantwortlich ist. Dies umfasst neben ReferentInnen und Leitungspersonal von Transferstellen auch diesbezüglich verantwortliche ProrektorInnen

ABLAUF

Das Intensiv-Seminar ist als Lunch-to-Lunch Online-Veranstaltung geplant und findet zu folgenden Uhrzeiten statt 13.00-17.00 & 09.00-13.00. Um sich inhaltlich zu strukturieren und fokussieren ist dem 2-tägigen Seminar ein Kick-off Web-Seminar (am 20.06.2022) vorgelagert und die TeilnehmerInnen erhalten Zugang zu 6 Open Online Video-Tutorials. In diesen erfahren Sie, welche Schritte zur Erstellung einer Transferstrategie nötig sind. Den genauen Fahrplan entnehmen Sie bitte der Agenda.

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 15 beschränkt.

► **DATUM: 30.06.2022 - 01.07.2022 | UHRZEIT: 13:00-13:00**

Jetzt Tickets sichern!

HIGHTECH VENTURE DAYS 2022

40 High-Tech Startups x 180 internationale Investoren



COMPLIANCE UND ANTIKORRUPTION BEIM WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER VON WISSENSCHAFTSEINRICHTUNGEN



REFERENT:
DR. TOBIAS TEICKE
*Rechtsanwalt und Partner
von Comfield Legal*

JETZT BUCHEN

Seit einigen Jahren existiert ein regelrechter „Compliance-Hype“. Behörden und Gerichte verhängen immer höhere Bußgelder und Strafen. Der Gesetzgeber plant ein neues Unternehmensstrafgesetz. Große Unternehmen rühmen sich ihrer aufwendigen Compliance-Management-Systeme. Auch in mittelständischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind die Risiken deutlich gestiegen. Doch komplexe Compliance-Organisationen von Konzernen passen häufig nicht in mittelständische Strukturen. Was also tun, um besondere Risiken im sensiblen Bereich des Wissens- und Technologietransfers zu vermeiden?

INHALT DER VERANSTALTUNG

Das Seminar zeigt konkrete und pragmatische Lösungsansätze auf:

1. Wie sollte die Compliance-Funktion im Forschungsreich ausgestaltet sein? Wie lassen sich bestehende Strukturen nutzen?
2. Welche konkreten Haftungsrisiken bestehen für welche Funktionen in der Organisation?
3. Anti-Korruption, Interessenkonflikte und andere Compliance-Themen – welche Bereiche sind besonders relevant?
4. Bestehen Alternativen zu aufwendigen Richtlinien, Handbüchern und Whistleblower-Hotlines – welche schlanken Lösungen gibt es für mittelständisch geprägte Forschungseinrichtungen?
5. Was sind die derzeitigen Mindeststandards für Compliance-Programme, können Zertifizierungen weiterhelfen?

► **DATUM: 05.07.2022 | UHRZEIT: 09:30-16:30**

KTT-CULTURE AND KTT-INCENTIVES. HOW TO IMPROVE THE KTT CULTURE OF RESEARCH INSTITUTES AND UNIVERSITIES. HOW TO ENGAGE RESEARCHERS TO INVEST TIME INTO KTT. – AN INTERNATIONAL VIEW.



REFERENT:
GIL GRANOT-MAYER
*Acting Vice President of Technology
Development and Innovation at
OIST*

JETZT BUCHEN

Technology Transfer is a complicated business with multi-layer complexities and challenges. One of the key factors for a successful technology transfer operation is the ability to build a robust diverse pipeline of innovation. The technology transfer organization ability to engage faculty, researchers and students is a crucial part of the puzzle. In this workshop we will discuss this challenge from various perspectives (Fields of science, basic research, and local cultural aspects) and suggest some ways and strategies to deal with it.

OVERVIEW/CONTENT OF THE EVENT

The participants will learn some strategies and best practices to overcome the barriers that block researchers from participating in technology transfer activities and from collaborating with industry. We will discuss the need to develop faculty engagement, the different types of challenges, discuss the core incentives that may be relevant and add the multinational factor.

This course is held in english

► **DATUM: 20.09.2022 | UHRZEIT: 09:00-11:45**

EU-BEIHILFENRECHT IM HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSBEREICH (RTTP ZERTIFIZIERT)



REFERENTIN:
DR. ANKE EMPTING
*Partnerin/Rechtsanwältin
in der Kanzlei Pinsent Masons*

JETZT BUCHEN

Aktuelle Fragestellungen im EU-BeiHilfenrecht werden häufig geprägt durch wirtschaftliche und politische Entwicklungen – damit einher gehen allerdings regelmäßig auch Änderungen der Rechtslage. Hier gilt es, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, um EU-BeiHilfenrechtliche Fallstricke, etwa bei der Vertragsgestaltung, bei der Kalkulation von Projekten oder bei Ausgründungen / Unterstützung eigener Start-ups zu vermeiden.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Dieses Web-Seminar ermöglicht den Teilnehmenden eine vertiefte, anwendungsorientierte und praxisbezogene Sicht auf EU-beihilfenrechtlichen Fragestellungen, die etwa im Rahmen der Gestaltung von Verträgen zwischen Hochschulen und Industrie oder bei der Gestaltung und Kalkulation von Drittmittelprojekten im Auftrags- und Forschungskooperationsbereich auftauchen.

Das Seminar EU-BeiHilfenrecht in Wissenschaftseinrichtungen findet im Rahmen eines 2,5-stündigen Web-Seminars an zwei aufeinander folgenden Tagen statt (inkl. einer kurzen Pause).

Neben spannenden Inhalten zu beihilferechtlichen Themen in Ihren Praxisalltag interagieren Sie in diesem Kurs mit kurzen Aufgaben und gemeinsamem Brainstorming miteinander und haben die Möglichkeit, Fragen zu Ihren Herausforderungen an unsere Expertin los zu werden.

► **DATUM: 30.-31.08.2022 | UHRZEIT: 09:00-11:45**

WISSENS- & TECHNOLOGIETRANSFER VS. OPEN SCIENCE – WIDERSPRUCH ODER SYNERGIE?



REFERENT:
PETER HÄFNER
*Geschäftsführer
INNOcentric GmbH*

JETZT BUCHEN

Die wirtschaftliche Verwertung von Forschungsergebnissen, ihr Transfer in die Industrie und damit in die Anwendung in der Gesellschaft beruhen heute wesentlich darauf, Forschungsergebnisse zu schützen, den Zugang dazu zu reglementieren und sie teils auch geheim zu halten.

Dem stehen unter dem Oberbegriff Open Science verschiedene Open-Konzepte gegenüber. Unter Stichworten wie Open Source, Open Data oder Open Hardware wird nicht nur der Zugang zu Wissen vereinfacht und kostengünstiger bzw. kostenlos gestaltet, sondern

oft soll auch die Nutzung frei und kostenlos möglich sein. Dies wird erheblichen Einfluss auf den Transfer von Wissen und Technologie haben, Transfereinrichtungen und Transferakteure werden sich an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen müssen. Dieses Kurzseminar wird verschiedene sich daraus ergebende Problemfelder und ihre Schnittstellen zum Wissens- und Technologietransfer näher beleuchten. Allerdings ist es ein sich noch entwickelndes Themenfeld, sodass bisher noch wenig bewährte Lösungen existieren. Erste Ansätze existieren jedoch und werden ebenfalls vorgestellt.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- Open Science und verschiedene Open-Konzepte: Begriffe und Abgrenzung
- Auswirkungen von Open Science auf den Wissens- und Technologietransfer
- Chancen und Risiken für den Wissens- und Technologietransfer

► **DATUM: 22.09.2022 | UHRZEIT: 09.00-12.00 UHR**

STEUERRECHTLICHE ASPEKTE BEIM WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER



REFERENTIN:
AGNES VOGEL
Steuerreferentin
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf

JETZT BUCHEN

Verfolgt eine Körperschaft gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, wie im Bereich der Förderung von Wissenschaft und Forschung, so sehen verschiedene Gesetze, wie bspw. das Körperschaftsteuer- oder auch das Umsatzsteuergesetz, Steuerbegünstigungen vor. Doch gelten diese Begünstigungen uneingeschränkt oder sind an bestimmte Bedingungen geknüpft? Zeigt das Gesetz offen diese Voraussetzungen auf oder gibt es Graubereiche, die es mit Farbe zu befüllen gilt? Wo ist Achtsamkeit gefordert? Wodurch kann der Status der Gemeinnützigkeit gefährdet werden und wo lauern damit verbunden die steuerlichen Risiken?

INHALT DER VERANSTALTUNG

Dieses Web-Seminar soll den TeilnehmerInnen einen ersten Überblick über die Grundzüge des Steuerrechtes für gemeinnützige Forschungseinrichtungen geben. Darauf aufbauend werden Praxisbeispiele dargestellt, die Fallstricke in der Anwendung der gesetzlichen Regelungen, bspw. im Rahmen der Gestaltung von Verträgen zwischen Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen bilden können.

LERNZIELE

Ziel der Veranstaltung soll eine Sensibilisierung der TeilnehmerInnen sein, steuerliche Problemfelder im Arbeitsbereich zu erkennen, mögliche Risiken abzuleiten und Maßnahmen zu definieren, diese Risiken zu vermeiden (auch unter dem Aspekt der Implementierung eines Tax-Compliance-Management-Systems).

► DATUM: 05.10.2022 | UHRZEIT: 09:00-12:30

PROFESSIONALISIERUNG VON TRANSFERSTRUKTUREN, -PROZESSEN, UND -INSTRUMENTEN



REFERENT:
DR. BJÖRN WOLF
Geschäftsführer der HZDR
Innovation GmbH & Leiter der
Abteilung Technologietransfer und
Innovation am Helmholtz-Zentrum
Dresden-Rossendorf (HZDR)

JETZT BUCHEN

Die beständige Professionalisierung ihrer Transferprozesse und -strukturen ist eine beständige Aufgabe von Wissenschaftseinrichtungen. Beim Umgang mit aktuellen Herausforderungen eines verstärkten Transfers und den gestiegenen Kundenanforderungen stoßen traditionell aufgestellte und arbeitende Transferstellen an ihre Grenzen. Das Seminar vermittelt Anregungen, wie Wissenschaftseinrichtungen ihre Transferstrukturen effizienter und effektiver aufstellen können.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Dieses Online-Seminar ermöglicht den Teilnehmenden eine praxisnahe Sicht darauf, welche Möglichkeiten der Professionalisierung der Transferunterstützung bestehen. Neben einem Überblick werden praktische Erfahrungen und Tipps vermittelt, wie Transfereinheiten unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangssituationen bestmöglich ausgerichtet werden können. Neben Fragen zur Organisationsstruktur und Prozessen geht es auch um wichtige Instrumente, wie die Etablierung von Transferfonds, die Durchführung von Innovationswettbewerben und den Einsatz professioneller Innovationsmanagement-Software. Nicht zuletzt wird auch die Frage nach der Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzierung der Transferunterstützung betrachtet.

ZIELGRUPPE

MitarbeiterInnen von Transfereinheiten sowie verantwortliche Leitungen oder ReferentInnen in Wissenschaftseinrichtungen, zu deren Zuständigkeitsbereich der Wissens- und Technologietransfer gehört

► DATUM: 08.11.2022 | UHRZEIT: 09:00-13:30

TRANSFER GMBHS – WARUM UND WIE?



REFERENT:
DR. BJÖRN WOLF
Geschäftsführer der HZDR
Innovation GmbH & Leiter der
Abteilung Technologietransfer und
Innovation am Helmholtz-Zentrum
Dresden-Rossendorf (HZDR)

JETZT BUCHEN

Die Etablierung von Transfer GmbHs können ein wichtiges Instrument zur Professionalisierung des Wissens- und Technologietransfers von Wissenschaftseinrichtungen darstellen. Bei ihrer Ausgestaltung gilt es jedoch viele Aspekte zu beachten. Das Online-Seminar gibt hier eine Hilfestellung.

INHALT DER VERANSTALTUNG

Dieses Online-Seminar ermöglicht den Teilnehmenden eine praxisnahe Sicht darauf, unter welchen Umständen die Etablierung externer Transferstrukturen sinnvoll ist und wie diese ausgestaltet werden können. Neben einem

SOFTWARE: SOFTWAREENTWICKLUNG, NUTZUNG VON OPEN SOURCE, LIZENZVERTRÄGE UND SOFTWARE AS A SERVICE



REFERENT:
DR. BASTIAN JULY,
CEO, GoodIP GmbH

JETZT BUCHEN

Softwareentwicklung, Nutzung von Open Source, Lizenzverträge und Software as a Service: Wie Sie neue Risiken meistern und Impulse setzen können

KURZBESCHREIBUNG/ABSTRACT

Im Zeitalter der Digitalisierung ergeben sich neue Chancen aber auch Herausforderungen sowohl bei der Softwareentwicklung als auch bei den verschiedenen Softwareverträgen. In diesem interaktiven Seminar lernen Sie, wie Sie die neuen Risiken meistern und Impulse setzen können. Ihr Referent stützt sich dabei

Überblick werden praktische Erfahrungen und Tipps vermittelt. Es werden Vor- und Nachteile und rechtlichen Fragestellungen beleuchtet und auch die unterschiedlichen Geschäftsmodelle von Transfer GmbHs vorgestellt.

LERNZIEL

Die TeilnehmerInnen sollen neben Überblickswissen praktische Anregungen und Tipps für die Entscheidungsfindung erhalten, ob für ihre Einrichtungen eine Transfer GmbH sinnvoll ist, wie diese ausgestaltet werden kann und was bei ihrem Aufbau zu beachten ist.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe sind MitarbeiterInnen von Transfereinheiten sowie verantwortliche Leitungen oder ReferentInnen in Wissenschaftseinrichtungen, zu deren Zuständigkeitsbereich der Wissens- und Technologietransfer gehört.

► DATUM: 09.11.2022 | UHRZEIT: 09:00-13:30

auf seine Erfahrungen aus der Beratung der Geschäftsführung in einem Großunternehmen, mittelständischen Unternehmen und Startup.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- // NDA
- // Softwareentwicklung
- // Open Source
- // Softwarelizenzverträge
- // SaaS

ZIELGRUPPE

Das Web-Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen in Transfer-, Patent- und Rechtsabteilungen von Hochschulen und Einrichtungen der außeruniversitären Forschung.

► DATUM: 17.11.2022 | UHRZEIT: 09:00-12:00

KOOPERATIONS- UND LIZENZVERTRÄGE: VERTRAGS-, IP- UND KARTELLRECHT**REFERENT:**
DR. BASTIAN JULY,
*CEO, GoodIP GmbH***JETZT BUCHEN**

Im Zeitalter der Digitalisierung ergeben sich neue Chancen aber auch Herausforderungen sowohl für Kooperationen wie auch Lizenzverträge. Immer öfter geht es auch um die Zusammenarbeit mit Startups. In diesem interaktiven Seminar lernen Sie, wie Sie die neuen Risiken meistern und Impulse setzen können. Ihr Referent stützt sich dabei auf seine Erfahrungen aus der Beratung der Geschäftsführung in einem Großunternehmen, mittelständischen Unternehmen und Startup.

INHALT DER VERANSTALTUNG

- // NDA
- // F&E-Verträge
- // Lizenzverträge
- // IP-Regelungen
- // Kartellrecht
- // Zusammenarbeit mit Startups

ZIELGRUPPE

Das Web-Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen in Transfer-, Patent- und Rechtsabteilungen von Hochschulen und Einrichtungen der außeruniversitären Forschung.

▶ **DATUM: 17.11.2022 | UHRZEIT: 13:00-16:00****INDUSTRIE-PROJEKTE ERFOLGREICH AKQUIRIEREN****REFERENT:**
HANS-LOTHAR BUSCH
*Trainer, Coach und Moderator***JETZT BUCHEN**

Die Einwerbung von Industrie-Projekten für wissenschaftliche Einrichtungen ist ausgesprochen lukrativ. So wirbt die RWTH Aachen über 100 Millionen Euro pro Jahr direkt von der Industrie ein. Auch die Fraunhofer Gesellschaft akquiriert 1/3 ihres Etats (800 Millionen Euro) von Industrie-Unternehmen. Finanzielle Mittel, welche jede wissenschaftliche Einrichtung sehr gut gebrauchen könnte.

Die meisten wissenschaftlichen AkquisiteurInnen tun sich allerdings schwer, Industrie-Gelder zu generieren, zumal auch die Patentvermarktung häufig nicht für einen hinreichenden Mittelzufluss sorgt. Die beiden Beispiele zeigen jedoch, dass die Akquisition von bilateralen Industrie-Projekten - auch in großer Zahl - durchaus möglich ist, sofern man über die richtigen Akquisitions-Strategie verfügt.

Mithilfe dieses zweitägigen Spezialseminars für die Wissenschaft erfahren sie, welche die wichtigsten Erfolgsfaktoren für das erfolgreiche Einwerben von Industriemitteln sind und profitieren von den speziellen, validierten Akquisitions-Techniken, die garantiert zu mehr Industrie-Projekten führen.

Lernen Sie jetzt, wie man Industrie-Kunden sicher davon überzeugt, Budgets in Ihre innovativen Technologien zu investieren. Ein Praxisseminar, das allein für Fraunhofer AkquisiteurInnen über 130 Mal durchgeführt wurde.

▶ **DATUM: 29.-30.11.2022 | UHRZEIT: 09:00-16:30****EXPORTKONTROLLE UND WISSENSTRANSFER - SCHLIESST SICH DIES GEGENSEITIG AUS?****REFERENTIN:**
DR. TALKE OVIE
*Rechtsanwältin Harnischmacher
Löer Wensing Rechtsanwälte Part
nerschaftsgesellschaft mbB***JETZT BUCHEN**

Weltweit werden Waren grenzüberschreitend gehandelt. Im Zeitalter der Digitalisierung und Technologisierung wird mit steigender Tendenz auch Technologie und Know-how transferiert.

Nicht nur der Waren-, sondern auch der Wissens- und Technologietransfer (WTT) kann weltweit sicherheitspolitische Ziele gefährden. Daher unterfällt auch der Technologietransfer der Exportkontrolle und zwar unabhängig davon, ob die Technologie verkörpert oder münd-

lich ausgetauscht wird. Die Digitalisierung spielt damit eine zunehmend wichtige Rolle in der Exportkontrolle.

Von der Exportkontrolle sind nicht nur Hersteller von Waren betroffen, die forschen und entwickeln, sondern auch Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Verstöße gegen die Exportkontrolle sind nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, da diese straf- und bußgeldbewehrt sind. Exportkontrolle muss organisiert sein. Die Freiheit der Forschung und Lehre entbindet nicht von dieser Pflicht. Nicht zuletzt deswegen hat erst kürzlich die Europäische Kommission exportkontrollrechtliche Anforderungen an den Umgang mit Technologie in der Forschung veröffentlicht. Zudem trat im September 2021 die Dual-Use-Verordnung in Kraft, die unter anderem neue Regelungen für technische Unterstützung enthält.

▶ **DATUM: 24.-25.11.2022 | UHRZEIT: 09:30-12:30****OPEN-SOURCE-SOFTWARE, WAS IST ZU BEACHTEN?****REFERENT:**
RAINER TRITZ-FLOSSDORF
*ehe. Leiter der Abteilung „Patente
& Lizenzen“, Deutsches Zentrum für
Luft- und Raumfahrt (DLR)*

*Nähere Informationen
und Anmeldung in
Kürze möglich*



TA DIGITAL XCHG MEETINGS – DAS DIGITALE AUSTAUSCHFORMAT ZU AKTUELLEN THEMEN IM TRANSFER NUR FÜR TA-MITGLIEDER

Aus der Not des Covid19-Lockdowns entstanden, ist es nach inzwischen zwei Jahren und fast 20 Meetings nicht mehr wegzudenken: unser TA Digital XCHG Meeting. Das Format: eine Stunde nach dem Mittag zunächst ein kurzer, manchmal externer Impuls, dann wird diskutiert. Themen gehen von Ausgründungs-Management und Beteiligungen über Digitale Formate, Inbound-Marketing und Open Transfer, Social Innovation bis Verwertung von Software. Sogar exotische Themen, wie z. B. Nagoya-Protokoll sind dabei. Zwischen 20 und 40 Mitglieder diskutieren alle sechs Wochen angeregt, tauschen ihre Erfahrungen aus der Praxis aus und empfehlen sich untereinander Tools und Formate. Die Ankündigung erfolgt jeweils per TA-Newsletter mit Zoom-Link ohne Passwort – einfach einwählen und mitdiskutieren.

TA IMPACT CAFÉ – MIT NEUEM FORMAT EIN NEUES THEMA FÜR TA-MITGLIEDER ERSCHLOSSEN

Mit unserem ersten Impact Café haben wir uns dem Thema Transferpotenziale in den Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW) und den Künsten genähert. Die Mitglieder waren eingeladen, ihre Bedarfe, Wünsche und Erfahrungen einzubringen und miteinander zu diskutieren. Dabei wissen insbesondere unsere Mitglieder von Universitäten mit geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachdisziplinen bzw. mit Kooperationen zu Kunsthochschulen um die schlummernden Transferpotenziale der nichttechnischen Fachbereiche. Der interaktive Workshop hat gezeigt, dass hier neue Potenziale zu heben sind und der Bedarf an Austausch und passenden Instrumenten groß ist. Es konnten erste spannende

Ansätze für zukünftige Unterstützungsangebote entwickelt werden. Für die Konzeption und Umsetzung des Formates konnten wir auf die langjährige Expertise von Christoph Köller von unserem Mitglied Görgen & Köller GmbH zurückgreifen, der sich in unserer Schwesterorganisation ASTP bereits um das Thema verdient gemacht und ein Netzwerk auf europäischer Ebene aufgebaut hat. Er wird das Thema auch weiterhin in der TA begleiten und uns bei der Entwicklung neuer Austausch- und Weiterbildungsangebote unterstützen.



Transfer Allianz XCHG Meeting November 2020



AUS FORSCHUNG WIRD GESUNDHEIT

Die Mission des BIH ist die medizinische Translation. Unser Ziel ist es, einen relevanten medizinischen Nutzen für PatientInnen und BürgerInnen zu erreichen.



ALS EINE FÜHRENDE WIRTSCHAFTSKANZLEI IN SACHSEN VERBINDET BATTKE GRÜNBERG JURISTISCHE EXZELLENZ MIT UNTERNEHMERISCHER PERSPEKTIVE.

Die Anwalts-Teams sorgen mit Leidenschaft und Fachexpertise für Klarheit in allen wirtschaftsrechtlichen Fragen. Damit jeder Mandant die bestmögliche Lösung für sein Anliegen findet.



DIE HTSB – HIGHTECH START-BAHN UNTERSTÜTZT JUNGE DEEP-TECH-UNTERNEHMEN BEI DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND -VERGRÖßERUNG .

Wir sehen jedes Jahr etwa 500 junge Deep-Tech-Unternehmen – fast 10% dieser Start-ups und Scale-ups unterstützen wir mit unserem operativen Beratungsansatz und unserem Netzwerk.





**FOKUS
TRANSFER**

BESUCHEN SIE: WWW.FOKUSTRANSFER.DE

FOKUSTRANSFER – DAS COMMUNITY-PORTAL FÜR WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Gegenseitig informieren, miteinander vernetzen, voneinander lernen, Transfer gemeinsam gestalten.

FokusTransfer ist das von der TransferAllianz betriebene Portal rund um den WTT in Deutschland. Es verbindet alle Transferakteure zu einer lebendigen Community und dient der Vernetzung untereinander sowie mit Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die Bündelung WTT-relevanter Informationen und Angebote in einem gemeinsam Portal erlaubt einen breiten Zugang für alle am WTT Interessierten und bietet die Chance das Thema Transfer in die Gesellschaft zu transportieren.

Die Inhalte sind kompakt dargestellt und umfassen Newsbeiträge zu verschiedenen Fachthemen und Trends, Interviews mit Transferakteuren, eine Sammlung verschiedener Publikationen in der WTT-Bibliothek, eine Vorstellung von Transferstellen und -initiativen, ein breites Bildungsangebot, Hinweise zu Veranstaltungen sowie ein Stellenportal für Transferfachleute.

Etwa alle acht Wochen wird ein neues Fokusthema vertieft behandelt. Dieses wird durch einen Themenpaten begleitet, der – unterstützt durch das Redaktionsteam der TA-Geschäftsstelle – Beiträge, interessante Lektüre, Projekte und Initiativen zusammenträgt und aufbereitet. Die bisherige Themen sind: WTT im Wandel, Transfer-Indikatorik, Qualifizierung im Transfer, Open Science vs. Transfer, Gründungen und Alumni.

Durch die Bündelung der Informationen an einem Ort erhält man ein fundiertes Hintergrundwissen in relevanten Themen aus dem Transfer-Ökosystem. Die

vorgestellten Initiativen und Leuchtturmprojekte geben wertvolle Impulse für die eigene Transferarbeit. Vielfältige Kontaktmöglichkeiten über FokusTransfer helfen, den Austausch mit ErfahrungsträgerInnen auf speziellen Wissensgebieten im WTT zu initiieren. Durch eigene redaktionelle Beiträge oder Diskussion in den Foren kann man zudem die eigene Sichtbarkeit steigern.

Wir laden alle Akteure im forschungsnahen WTT ein, mitzuwirken und die Zukunft des Transfers zu gestalten.



Ihr Vorteil: Branchen-Expertise aus erster Hand.

Nutzen Sie die Vorteile des WTT- Branchenportals



Machen Sie mit, werden auch Sie Teil der Community, registrieren Sie sich auf FokusTransfer!

Das Portal FokusTransfer ist im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes BePerfekt mit folgenden Projektpartnern entwickelt worden:



TA-POSITIONSPAPIERE

- Positionspapier zum Gründungsprivileg
- IP Prozessleitfaden - Gemeinsamer Leitfaden für die Gestaltung des Prozesses zum IP-Vertrag mit Ausgründungen von TransferAllianz und Startup-Verband
- WT-Scanner- ein Analysetool zur Identifikation von Aktivitäten im Wissenstransfer
- White Paper Indikatorik im Wissens- und Technologietransfer

Weitere Positionspapiere auf: www.transferallianz.de/angebote/publikationen-links

TA-UMFRAGE

- Jährliche bundesweite Erhebung von WTT-Indikatoren
- Erarbeitet vom Arbeitskreis Indikatorik der TransferAllianz Basiert auf dem jährlichen Survey des europäischen Transferverbandes ASTP
- Richtet sich an alle Transferstellen der deutschen Wissenschaftseinrichtungen und Transferdienstleister (PVA)
- Ziel: aussagekräftiger Datensatz für Deutschland
- Nutzen: Argumentationshilfe für die Stärkung von Transferstrukturen und gezielter Transferförderung
- Teilnehmende erhalten kostenlos den vollständigen Datenreport, einschließlich der Möglichkeit zum Benchmarking



BILDHINWEISE

- **Seite 3: Headerbild:** Neubau BMBF; © bernadette grimmenstein fotografie
- **Seite 10: Headerbild:** © pexels-pixabay-248877; www.pixabay.com
- **Seite 11: Headerbild:** ©TransferAllianz Bundeskonferenz 2019
- **Seite 13-14: Headerbild:** ©TransferAllianz Bundeskonferenz 2019
- **Seite 20: Headerbild:** Perception Award & Acrylic Ice Peak © Firstclass-Pokale; www.firstclass-pokale.de
- **Seite 24: Bild im Text:** startae-team-7tXA8xwe4W4-unsplash © Unsplash; www.unsplash.com

- **Seite 26: Headerbild:** Invetionstore @Fotolia; Syda Productions
- **Seite 42: Headerbild:** maya-maceka-yW-Qgw_IJXg-unsplash © Unsplash; www.unsplash.com
- **Seite 42: Bild im Text:** Webseiten Screenshot ©XCHG MeetingTransferAllianz; Mockup: Designed by rawpixel.com / Freepik
- **Seite 44: Headerbild:** Webseiten Screenshot © FokusTransfer; Mockup: Designed by rawpixel.com / Freepik
- **Gradient Network Connection, (Seiten: 1, 2, 10, 26, 42 & 46):** Designed by Freepik

TRANSFER ALLIANZ

DEUTSCHER VERBAND FÜR
WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER



GESCHÄFTSSTELLE:
C/O TRANSMIT GMBH
KERKRADER STRASSE 3
D-35394 GIESSEN

TEL.: +49 (0)172 6095701
E-MAIL: [INFO\(AT\)TRANSFERALLIANZ.DE](mailto:INFO(AT)TRANSFERALLIANZ.DE)
INTERNET: WWW.TRANSFERALLIANZ.DE